Miesbadener Caqblatt.

Edalter balle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Politigedionto: Frankfurt a. R. Rr. 7485.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Son 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, auber Sonntage. Pojtidedfonio: Frantfurt a. M. Rr. 7405. Angeigenpreise Ortliche Anzeigen Mt. 18.—, Ginanz und Luftbarfeits-Anzeigen Mt. 28.—, answärtige Anzeigen Mt. 28.—, answärtige Kellamen Mt. 28.—, answärtige Kellamen Mt. 28.—), der die entipaltigt Koloneiselle oder deren Kaum.— Bei wiederholter Aufnahme unverdaberter Anzeigen entsprechender Rachfaß. — Schluß der Anzeigeneftnnahme für derde Ausgaben: 10 Ubr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeichriebenen Tagen und Plähen wird leine Gewähr übernammen.

Cepugspreise: Im Berlag abgeholt: Wif. 104.—, in den Ausgabestellen: Wif. 107.—, durch die Träger no Haus gebracht Wif. 118.— monatika.— Bezugsbestellungen nehmen an: der Berlag, die Kusgabestellen, die Träger und alle Postanstalten.— In Jädlen böherer Gewalt, Berrieds. idrangen oder Streifs haben die Bezieber feinen Anjprach auf Lieferung des Blattes oder Irstattung des entiprechenden Entgeste. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Bluderftraße 12, Gernfprecher: Amt Moripplay 15300.

Montag, 18. September 1922.

Abend-Ausgabe.

Mr. 435. . 70. Jahrgang.

London hat das Wort!

Der 15. September, an dem befanntlich wieder eine Reparationsrate in Sobe von 50 Millionen Goldeine Reparationstate in Hohe von 50 Millionen Goldsmart fällig war, die nach dem Beschluß der Reparationstommission wie die Augustrate durch einen Schahwechsel zu begleichen war, ist vorübergegangen, ohne daß die Entente zu Santtionen gegrissen oder daß die Reparationskommission eine schuldhafte Versfehlung Devischlands seitzestellt hätte. Bei ruhiger Betrachtungsweise war das von vornherein anzusnehmen, denn die letzte Note der belgischen Regierung, in der die Deponierung von 100 Goldmissionen gesorg in ber die Deponierung von 100 Goldmillionen gefordert wurde, war nicht befristet. Die deutsche Regierung aber hat den Tag nicht vorübergehen lassen, ohne der belgischen Regierung noch einmal zu zeigen, daß Deutschland alles, was in seinen Kräften steht, tut, um eine Berständigung mit Belgien zu erziesen. Der deutsche Gesandte in Brüssel hat, wie ja schon gemeldet wurde, an dem Bersallstag der belgischen Regierung offiziest Mirreilung von der Reise Havensteins nach London gemacht und dabei ertsärt, daß eine endgültige Antwert der deutsche Regierung auf die letzte belgischen bert murbe, mar nicht befriftet. Die deutsche Regie-Antwort ber deutschen Regierung auf die lette belgi-lche Forderung nicht ersolgen könne, ehe nicht seitstehe, welches Ergebnis die Berhandlungen in London zeiti-gen wurden. Die belgische Regierung hat sich damit einverstanden erflärt.

So sind die Londoner Berhandlungen bes deutschen Reichsbanfpräsidenten auch offiziell ein Bestandteil der deutsch-belgischen Garantieverhand-lungen geworden. London hat jest das Wort, denn non dem Ergebnis der Londoner Verbandlungen wird jegt viel, wenn nicht alles abhängen. Wenn freilich am Samstag einige Blätter ichon von Erfolgen ober Rifgerfolgen Savensteins glaubten berichten au tonnen, so banbelt es sich um nichts weiter als Kombi-nationen, Savenstein ift erft am Freitagabend in London eingetroffen und ber Samstagvormittag war, ben ersten Besuchen zur Fühlungnahme gewidmet. So-viel darf allerdings wahl gesagt werden, daß Saven-stein seine Reise nicht unternommen bätte, mit den teen seine Reise nicht unternommen bätte, mit den verrsterein seine Ausücht bestanden hätte, mit den erollichen Banken zu einer Verständigung zu sommen. Es ist ja bekannt, doß der Reichsbankpräsident seine Unterschrift auf den Schakwechseln nur leisten wollte und konnte, wenn die englischen Banken eine Rückenderung für die Reichsbant eingingen. D. h. es sollte ein zweiter Harant für die Wechsel da sein, der die zur Bezahlung notwendigen Barmittel nach sechs Monaten vorstreckt und dieser Garant sollten die von der Bank non England gesührten englischen Banken sein. Dieser Wan wird ieht in London verfolgt und die nöchsen non England geführten enalischen Banken sein. Dieser Mon wird seht in London versolgt und die nächsten Tage, so Stunden müßen schon zeigen, ob man auf diesem Wege zu einer Einsaung gelangen wird. Im oanzen bandelt es sich dabei um rein hanktechniche Verhandsungen, wie am zwedmäkischen die Abrechnung durchzusischen sit. Es versteht sich dabei von selbst, daß die englischen Banken von Deutschland Garantien verlangen. Ob dabei der bereits früher zur Vermeidung der Schwierigkeiten bei Spitzenzahlungen deponierte Betrag von 50 Millionen Goldsmark, der von der Reichsbank bei der Bank von England hinterlest wurde, eine Kolle spielen wird, läßt sich im Augenblick noch nicht sagen. Es gibt mancherstei Möglickleiten, Sicherheiten zu seisten, ohne daß das Gold der Reichsbank in Betracht kommt. Gold ber Reichsbant in Betracht tommt.

Zunächst beist es also einmal abwarten, wie die Dinge in London lausen. In Berlin und auch in Paris kann nicht eher etwas geschehen, ehe nicht in London die Entscheidung gesallen ist. Kommt es in London zu einer Einigung, fo ift angunehmen, bag bie belgische Regierung, ber es ja ver allem barauf an-tommt, bag bie Schammechiel nach 6 Monaten eingelöst werden, fich mit diefer Regelung einverstanden er-flären wird und auch die Reparationsfommission wird, wie man in gut unterrichteten Rreifen verfichert, einer folden Löfung nicht miberftreben.

Savenitein in London.

Br. Berlin. 18. Sept. (Eig. Drabtbericht.) Die Beststechungen swischen dem Meicksbankoräsibenten Savenstein und der Leitung der Bank von England, die am Samstag des gannen haben, werden wohrscheinlich im Laufe des beutigen Tages fortgesest. Die Berliner zuständigen Stellen nehmen an das im Laufe des beutigen Abends die ersten Machrichten aus London eintressen werden, aus denen man sich ein Bild über den Stand der Verhandlungen machen sann. Die Rückte des morgiaen Abends zu erwarten. Die beleische Resterung das bekanntlich dem deutschen Gesandten in Brührerichten, das sie damit zutrieden ist, wesn sie eine Antwort der deutschen Regierung nach der Rückte des Reichskantprässenten erbalt. Daber durften alle Mitteilungen richt zutressen, die von einem Lorg der nicht eingespalen.

Optimismus in England.

D. Baris, 18. Gept. (Eig. Drabtbericht.) In offiziellen politischen Kreisen äußert man sich ziemlich zu verst ich lich über den Erfolg der Hauberieinschen Berbandlungen. wenn auch die Direktoren der Bank von England nicht gerade geneiet erscheinen, einen Bertrag abzulchliehen, der für sie keinerlei sinanzielle Korteile, sondern mehr und fan aussichliehisch vollt ist sie en Charalter bat. Rach gewissen aus London eingetrossenen Nachrickten habe sich die belgische Regierung enticklossen, des Ergebnis der vom Reichsbanknrüsdenten Havenstein geführten Berbandlungen abzuwarten, kevor sie eine anderweitige Entscheidung treisen wolle.

Bradburn wieder in Baris.

hm. Baris, 17. Sept. Der britische Delegierte bei ber Reparationstommission Sir John Brabburn ift um 7 Uhr nachmittags wieder in Paris eingetroffen.

Der Preis für das Umlagegetreide.

W.T.B. Berlin. 17. Sept. Der volltswirtschaftliche Aussichult des Veickstags batte in leiner Sihung vom 6. Sept. deichlesten die Reichstenierung au erluchen, ungesäumt den in 8 60 des Gelebes über die Regelung des Berlebts mit Erreibe aus der Ernte 1922 vorgelebenen Aussichult wisammenmunien, um mit ihm einen den veräuberten Berkolfnissen Rechnung tragenden neuen Breis ihr dus erste Drittel der Umlage seltzuseken. Der Aussichult ist demgemäß am Samstag im Reichsministerium für Ernöbrung und Landwirtschaft zusammengetreten. Die Preise für das erste Drittel sind im Gesetz auf 6900 M. für die Tonne Reagen und 7400 M. für die Tonne Weisen bestimmt. Seit der Kestekung dieser Freise ist eine karke Entwertung des Galbes eingetreten, welche zu der Auregung Anlaß gad, die Breise bereits für diese arste Drittel zu erhöhen und die Spanne, die sind swicken den freien Breisen und diese Franne, die sich swicken den freien Breisen und diese nicht erzielt. Die Mehrheit entschied sich für die Sterzauf ist werden Index und der Aussichulses nicht erzielt. Die Mehrheit entschied sich für die Sterzauf den Index und der Areise under Berüsschien geringen Erniecritages Seitens des Reichsministeriums für Ernährung und Lurdwirfischaft murden diese Beschieben Geniter in die Morate August die Oftsber und des diestschienen geringen Erniecritages Seitens des Reichsministeriums für Ernährung und Lurdwirfischaft murden diese Beschieber gen geringen Erniecritages Eeitens des Reichsministeriums für Ernährung und Lurdwirfischaft murden diese Beschieber ist das erste Drittel in die Mega aleitet würden.

W.T.B. Berlin, 18. Sept, Der Borwäris" erblicht in dem Beschulche werde daburch auf das Kiersache verteuert. Es kie rur eine Arage von wenigen Booden, das auch das Brot auf den die er aleiten werde.

Musfuhriperre für Seefifche.

W. T.-B. Berlin. 17. Sept. Mit Rückicht auf die augen-blidliche Ernährungslage wird durch eine in den nächken Zagen zur Beröfientlichung gelangende Bekanntmachung des Kelchsminikers für Ernährung und Landwirtschaft die Aus-fuhr für Serfische mit Wirkung vom 25. September ab geiperrt. Bon dem Berbote werden betroffen frische See-fische einschlichtig grüner Beringe, gesalzene Beringe, Klivp-und Stockfische Lowie außereitzte Fische mit Ausnahme von Marinaden in Ionarn, Kässern und von Konserven.

Die Bflicht jur Arbeitsitredung.

Br. Berlin, 18. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Das Reichsarbeitsministerium teilt, wie die Morgenblätter melden, mit, die wirtschaftliche Unsicherheit insolge des Martsturzes, insbesondere die Erschwerungen im Bezug ausländischer Rohstoffe haben stellenweise die Gefahr der Berminderung der industriels len Tätigkeit nahegelegt. Dies gibt Anlag, darauf hinzuweisen, daß die Bestimmungen über die Pflicht zur Arbeitsstredung noch in Kraft find. Entfaffungen bürfen nur vorgenommen merben, menn feine Bermehrung der Arbeitsgelegenheit durch Ber-fürzung der Arbeitszeit möglich ist, bei Entlassungen ist ein besonderer Schutz Kriegsbeschädigter und Kriegs-hinterbliebener vorgesehen.

Die Barlamente.

Br. Berlin, 18. Gept. (Eig. Draftbericht.) Der preufische Landtag mirb am 27. September einberufen. Es follen querft bie aus bem Commer rud-ftandig gebliebenen Borlagen erledigt werben. Der preugifche Staatsrat tritt nächfte Woche gufammen, um die Studtes und Landgemeindeordnung ju be-raten. Der Reichstag wird am 17. Oftober bie Arbeiten wieder aufnehmen.

Der Brogeg gegen die Marber Rathenaus.

Br. Berlin, 18. Gept. (Eig. Drahtbericht.) Bie aus Leipzig berichtet wird, ift für ben erften vor bem Staatsgerichtshof stattfindenden Prozest gegen bie Rathenau-Morder ein bestimmter Termin zwar noch nicht sestgesett worden, an maßgebender Stelle ver-mutet man aber, daß die Verhandlungen wahrschein-lich am 3. Ottober beginnen werden.

Der beutiche Gejandte für Mostau.

D. Mostan, 18. Sept. (Eig. Drabtbericht.) Wie aus tiplomatischen Areisen erflärt wird, bat die Sowietzegierung bereits Kenntnis von der bevorstebenden Ernen-rung des früheren Staatsseitzetärs im Auswärtigen Amt in Berlin. Graf Broddorif: Kankau, der aus den Berlaister Friedensverkandhungen befannt ist, als diplomatischer Verteter Deutschlands in Mostan erhalten und dat dieser Ernennung grundläblich bereits augestimmt.

Ein englischer Anfruf zur Berfeldigung der Meerengen.

W.T.B. Bondon, 16. Sept. Reuter verbreitet eine offizziöle Rote sur Orientirage. Rach Anücht der britisiöle Rote sur Orientirage. Rach Anücht der britischen Regierung von Angora nichts Geringeres bedeuten als den vollitändigen Berluft aller Ergebnisse des deuten als den vollitändigen Berluft aller Ergebnisse des deuten als den vollitändigen Berluft aller Ergebnisse des deuten als den Lürfei im lesten Kriege. Die britische Regierung betrachte die wirsliche deuternde Freiber der Reservang den als eine lebenswicktige Rotwendigteit. für welche sie derreit sei. Anstrengungen zu machen. Was die Roptantinopoler Frage anlangt, so wurden die Bertreier der Regierung von Angora in Konstantinopole im Januar 1921 von der Absicht der Alliierten in Kenntmis geiekt. Ren si au i in over wieder an die Türfei zursschasseben, nenn die anderen Kragen zuhriedenstellend geregest worden sind. Rachdem die Rote die Rokwendigkeit einer Konferenz aller an der Krage interedierten Kationen dargelegt dat, söglich sie binzu, das eine derartige Konferenz nicht batt sinden konne, so lange von einem femalistischen Anzurist aus nutrale Zoner die Rode seine derartige Konferenz nicht batt sinden konne, so lange von einem femalistischen Konniantinopel, den Bosporus und die Dardanellen beschilben. Es wurde an Kemal eine Witteilung nach Angora gemacht, die sich auf die Rei veltzierung an der neutralen Zonen der eine die Gertalen der Studientung. Die Kreiheit der Weerengen zu sicher demassischen Ergebeit werden der die Angora gemacht, die sied wirte der Berreisung und der seinbestige Angeisse der Türfen auf das haben. In der na der neutralen Zonen der siede Kreiden wirden der sieden Frügen und der gegen ich Bergewaltigung oder seinbesige Angeisse der Türfen auf den einem der der werden der kanzeisen Die Rote spricht dann von der Rüdmirtung. die die Anweienheit der siegreichen Türfen auf dem Einem du lagarischen wirde. Die kreichelnan und Kumännen derne Mächte, um einem deut ein melenslichen werden der Berteil dassen werde ler ein einem der Lenne.

Die

ihre Ansicht in der Frage der Beteiligung an der totkräisigen Berteidig ung der neutralen Ionen femen au kernen.

Die Regierung dat die Dominions aufgefordert, underställich in melentlicksem Makkad die dem General Harrington auf Verfügung gestellten Truppen zu verstärsen, und die britikke Mittelm er il at ie dat den Besehl erbalden, sich mit allen Mitteln jedem Bersuch des Eindringens der Türken in die neutralen Ionen zu widerleben. Neusestallen, W.T.B. Paris, 18. Sept. Der "Temps" seigt sich sider die Kenternote, werin die Ansicht der englischen Regierung über die Lage im Orient dargelegt wird, lehr er stannt und libreidt, daß die von der englischen Kegierung eingenemmene Daltung nicht dem entipreche, was man nach der Antwert Frankreichs dätte erwarten lollen. Unstatt wie es die Afsicht der französlischen Kegierung geweien sei, bei der Kegierung von Angora einen friedlichen Schritt zu unternehmen, der siederlich nicht ohne Mitana aeweien wäre, dabe die englische Regierung der Michte tressen zu lassen. Es set zu bestürchten, daß die Türten in den notgelchlagenen Masmadmen eine Art Drobung eben, und das um le mehr, als man beabsichtige, die Griedsen zur Leinahme an diesen Masmadmen aufzen den kieder milden gegen Kwanasmannahmen aufzen die nicht der milde Regierung die bei jeder Gelegenbeit ihren Wiedermillen gegen Imanasmannahmen zeise, wenn es sich darum halbe, den Kreitzigen Achtung zu verschaften, im Ortent zu kerartigen Rasmadmen areisen wenn es sich darum beschwien, die uch aar nicht bestebe, das bringe einen ziem lich aus der Frasung, Bom alleemeinen Gesichtsounst aus näre es gesährlich, sich auf den Weg ziehen au lassen, den die Londoner Regierung, nach der öffiziösen Note au urteilen beschreiten zu wollen licheine.

Franfreich gegen die Abfichten Englands.

Frantreich gegen die Absichten Englands.

W. T.-B. Baris, 18. Sept über die Absichten Englands.

W. T.-B. Paris, 18. Sept über die Absichten Englands.

Iands in der Orientitage ichreibt das Echo de Baris' England, das gang richtig tüblt, das eine mächtige und feindliche Türket undereindar ilt mit der Sicherhelt ieiner Beschungen, sindel keinen anderen Uosweg als die die die man niche Macht niederaufhällagen. Aber es ist unmöglich das diese Bolitik einen Ausweg ichafft. England wird niemals einen entickeldender diese erringen. Es verfolgt der Türket gegenüber die Autung die Avoolese England wird niemals einen entickeldender die der einen den anderen der Aber es ist unwönden der ehlen und mächtigen Katione Englands bleiben, wünschender Misversändnisse in Frantreich die aufrichtige Freunde der ehlen und mächtigen Ratione Englands bleiben, wünschen das England endlich seine Augen öffne, und das es auf eine leibst für seine Krafte das Maß überlieinende Unterenhmung verzichtet. Sie wünschen das im englischen Intereste weil die Größe und Bohliabet der beiden Länder ihnen lossarichten verzichtet. Sie wünschen es auch im direkten Intereste Wantreichen, weil ieder auf die Türkei ausgestiete Drud eine Erreaung bervorruft, die Frantreich nicht ind is die ind ist erne fallen kann.

Det Beiti Bartsten im weil weber uns auf des Kuhrgebietes durch die kranzoliichen Truoven handelse erhielten wir von der anderen Seize des Kanals Rationste uns auf die Gesahren der Operation bin und fordere uns auf. Deutschland nicht auf Bersweislung au bringen. Seute sind die Korien der Operation bin und fordere uns auf. Deutschland nicht auf Bersweislung au bringen. Beute sind die Genahren der Operation bin und fordere uns auf. Deutschland nicht auf Bersweislung au bringen bei England soehen die Gesahren der Operation bin und fordere uns auf. Deutschland nicht auf Bersweislung au beitagen der Berengen einig au erflären, An uns sit es ient von England zu betrangen, das er die en Ausweisland der Beiterer und einer Englischen Beiterer und einer ei

dari, ge Gira burgild rbar.

Co 1 16.

ERG MAPEL MATE EN

hrt. 3-5. 82. sen zuruc

pilligh erina hter aun

sberg ta

F200

lungen oüro afie 5 nen-

ange ft 17. 1 ten 280.-i.— is möbel

idelil i. elea Dam Tiga.

then!

Englische Borbereitungen.

D. London. 18. Sept. (Eig. Drabtbericht.) Die englischen Dominions. und swar besonders Australien, sollen ausgesordert werden. Eggland dei der Berteidigung der Meerengen von Konstantinovel gegen einen türklichen An-griff zu unterküben. Diese Rachricht wird an amklicher Stelle bestätigt. Berkärkung das dereits Griechenland. Tudel. Die englische Regterung dat bereits Griechenland. Südlawien und Rumänten ausgesordert, eine Berteidigung der Meerengen einzuleiten und vor allen Dingen zu belsen, die neutrale Zone fret von kemalikischen Truppen zu belsen, Jan englischen ausgestienen Krellen wird destätigt, das Eng-land grundlänslich dereit sei, gegebenensalls Konstantinopel an die Türkei zurückzugeden, wenn der Krieden geindert sei. Aber solange Kemal die Meerengen bedroße, könne keine endaültige Entscheideng gekrossen. Die brittische Re-gterung beabsichtigt, sosort und wenn nötig in ausgedehniem Maße die dem General Harrington, dem allierten Oberbe-kedischader in Konstantinopel, zur Berfügung kehenden Truppen zu verfürken, währerd außerdem dem Kritelmeergeichwader Beschl erteilt worden ist, mit ausgedehnien Mittelmeergeichwader Beschl erteilt worden ist, mit ausgedehnien Mittelm einer Bersetzung der neutralen Zone durch die Türken ober einem Versuch derielben, auf die europäilche Kulten will Truppen zur Berfügung stellen.

Auftralien will Truppen jur Berfügung ftellen.

W. T.-B. Melbonrne, 17. Sept. (Reuter.) Rach Bera-nung mit dem Kabinett teilte Sugbes mit, das die auftralische Regierung bereit set. Truppensontingente nach dem naben Often au fenden, falls es notig wäre.

Die Saltung ber Ballauftaaten.

Hm. Belgrad. 16, Sept. Die Zeitung "Bolitika" mesbet, bat die ru man il die und die lüdlawische Regierung ihre Anstätten ausgetauscht haben binkächtlich der für den Fall cingunehmenden Haltung, daß die Bulgaren gegen Salomist vorgeben sollten, Das Blatt mesbet weiter, daß die griechtliche Regierung die Ausmerssamsteit der Belgrader Regierung erneut auf die misliärischen Bordereitungen Buspartens an der griechtlichen Grenze gelenkt und die sich slawische Regierung um Unterstützung des griechischen Standpartens in der theazischen Frage gebes griechischen Standpartens in der theazischen Frage geleich habe. Verner sind in Anderracht der schwierigen Lage alle von Belgrad abweienden Minister surückserusen worden. Die Regierung bat deichsolsen, an den Ardeiten der Konserenz, die die Orientsfrage regeln soll, teilzunehmen.

Roch feine Antwort Remal-Bajchas

D. Amfterdam, 18. Sept. (Eig. Drabtbericht.) Aus Lon-ton wird berichtet: Die allijerten Oberkommiliare in Kon-fiantinopel haben noch feine Antwort auf ihre lebte Rote an Kemal Baicha erbalten.

Die lette Griechenarmee gefangen.

W. T.-B. Abana, 16. Sept. Aus Angora wird ge-meldet: Nach den letzten Nachrichten von der Front wurde die letzte griechische Armee, die sich noch in Klein-assen besand, von der nationalistischen Armee gesan-gen. Es sind ungesähr 7000 Soldaten. Diese Armee stand unter dem Besehl des Generals Detreadis. — In einer antlicken an die Benölkerung von Kanstantingenst einer amtlicen an die Bevölferung von Konftantinopel gerichteten Befanntmachung empfiehlt die Regierung von Angora ber Bevöfferung des besetzten Gebietes das Eingreisen der nationalen Armee abzuwarten und jeden Aufftand zu vermeiben.

Beit in Smprna.

D. Amiterdam. 18. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Aus Lendon wird ermeldet: In Smorna ist die Best ausge-prochen. Da es unwöglich war, irgend welche lanitären Bor-tebrungen zu irrife", verbreitet sich die Aransbeit mit großer Geschwindsteleit und fordert täglich zahllose Opfer. Zwischen der Stadt und den vor Anser liegenden Schissen ist iede Ver-dindung abgeschnitten.

Maffalrierung bes Bifchofs von Smprna.

W. T.B. Baris. 18. Sept. Nach einer Meldung des "Echo de Varis" aus Alben melden die arieckilchen Blätter, daß der Bischof von Smurka, Chrosoftomus, mallafriert wor-den ist. Der Bischof von Epdejus, der flüchten konnte, habe die Rachricht bestätigt.

Rugland und die Orientfragen.

D. Saag, ist. Sept (Eig. Drahtbericht.) Reuter meldet aus Lopdon, das in London eine lange Note aus Mossau eingetratien let, die bie tile fürfische Frage betrifft. In dieser Mitteilung, welche an die Alltierien insgefamt gerichtet ist, crffärt des rulliche Ausenkommissariat, das Rukland isch durch keinen Beschlaß, der in dieser Angelegenheit gefakt werten könnte gebunden erachten werde. Ferner macht die Note grafift andere Borbebalte in bezug auf die Regelung der Litizagen.

Ständig drohet die Kapelle . . . Bon Boldi Schmidl.

Berrannt. "Ihr schöner Beruf gibt Ihnen sicherlich viel Befriedigung, berr Kavellmeister?" "Gewis, mein Kräusein, mein Beruf ist awar nicht leicht, aber er ni schön. Seben Sie, da unten sipen die Leute, trinten Bier und Kassee, die horchen auf meine Musse, die erkreut sie, man bat Beisall, man spielt ein Stüd um das andere, immerzu, jeden Abend das gleiche öbe Zeug. Himmesdommerwetter, na. ich kann Ihnen sagen, es ist zum Geusen!"

Erseichterung. Der Pianist der Kavesse beendete iem Golostäck. Ein derr aus dem Audlitum sprach ihn an: "Grodartig, derr Künstler, sehr schön daden Sie das gespielt. Was war es denn eigentlich? Ich möchte das Stüd meiner. Tochter kaufen, damit sie es mir vorspielt."
"Das war die Mondicheinsenate von Beethoven. Wird das Stüd aber für Ihre Tochter nicht zu schwer sein?"
"I wo: die strengt sich nicht einmas so an, wie Sie. Die spielt alles mit einem Finger!"

Sach ver fic nbis. "berr Kapellmeister", sagte ein Gast, "ben Forirot eben, ben baben Sie entschieden zu schnell genommen!"
"Das war fein Forirot, das war die Verceuse von

"Co, fo: nunt, bavor war's eigentlich ichnell genug!"

Sider ift beiler. Zwei Kapellmeister treffen sich auf der Stroße. Sie unterhalten sich über die Kunst, d. b. sie lichimpten über ibre Mlusiker. "Ich kann dir lagen", klaget der eine. "von musikalischem Gest teine Spur. In jeder Bause daben sie immer nur den Tarispertrag und solche Dinge vor!"

"Das ist dei mir ganz anders", berichtet der Koslege. "Bei mir dört das Fragen den ganzen Abend nicht auf: Berr Kapellmeister, wie spielt man dies, wie ienes, wie denken Sie über Schönderg, geben Sie morgen in die Philbarmonte, und so!"

und lo!"
"Du Glücklicher, da baft du durch delne Muftler wenigfiens künftlerische Anregungen!"
"Dat fich 2009! Die Kerfe lauern in doch nur darauf,
daß ich mich bei ihren Fragen blamiere. Aber die können

Die Tariferhöhungen.

Man seht mit Ensseten das derausschwellen der Tarise, man wird die Beloranis nicht los, das die Wirtschaft die Belastura nicht wird tragen können, was andererseits zur Folge dat, das die Betriede aus Mangel an Frequenz noch unproduktiver werden müssen, das das Defiziel des trok der Tariserdokungen nicht gedeckt wird, weiter ins Riesenhafte wachlen wird, aber man kann sich der Kolwendisseit nicht versällieben, die Tarise mussen der Gedeniwerunga angedakt werden. Im allgemeinen kann man also auch an den neuen Breisen der Bobliestungen nicht Kritik üben, ja man wird suseder müßen dek der Beleidersehr werdaltnismößig ichonend behandelt ist. Beim Batetversehr sicht es ichon ichlimmer aus. Die Bertenerung ist enorm und auch der Grund der Restverwaltung, das billige Borto silne dazu, das Gendungen, die liblicherweise als Essendunfrachten in Frage fämen, als Batete versandt würden, ist nicht slichballeg, denn dann wäre es gerechterigt, die Belete von geringerem Kewisch — die üblichen Bolivatete — unter billigerem Taris zu besordern. Es icheint nicht swedmößig au sein, het der alleemeinen Koslage auch noch den Basetverten aus erschweren, und es fragt sich ehr, oh durch die ablichtlich erzwungene Einschrenz weil sie dene Anschalten zu werden. Die Bertenerung der krobet aus feindrönfung der Beiorderungendungen nicht gerade au kostiviellig würde, ohne ausgenukt zu werden. Die Bertenerung des Kerniprechversens ist in des der Verft ausgezeiehen Archeine werdelte Sie in nur ein geringer Treit, das zusolge der annenommenen vollsvartellichen Entschlichen Limitig die Erdöhnung der Fragelischen Werden den Beruse abtrossen wird entwenden der Manischlichen vorgenommen perden sell. Seht wäre die Kegelwan nach diesem Grundska dereins artwendig geworden, wenn die Boli nicht gerade den dereinsten wiese seit und ungerecht, die Benübere Grundska derein seruse auch nicht gerade den dereinsten wiese seit erbebliche Mehrarbeit machen. Man wird hie der Bost erbebliche Mehrarbeit machen. Bes Mehrenerböhnung wird der Freichspolitungen ist dere

Br. Berlin. 18. Sept. Der Reichsverkehrsminister bat lestimmt, daß die Gütertarise vom 1 Ofioder um 190 Brosent unter Streichung der bereits vorgelehenen 33½ Brosent und nicht wie disdir berichtet noch darüber binaus erböht werden sollen. Der Bost aris soll, wie bereits mitgetellt, sum 1. November um 100 Brosent des Ofioder-Tarises erhöht werzen. Der Reichsverkehrsminister erstärte iedoch, er sei im Zweisel darüber, das die neuen Säte zur Deckung der Ausgaden im Monat Ofioder auch ausreichen mürden.

Deutschland und Dänemart.

W.T.B. Kevenbagen, 18. Sept. Gelegentlich einer liberglen Jugendrerlammlung in Jülland iprach der Ausenmeinister derald Sea ven ius über die Verdältnisse an der Schles wiger Nord, und Südgrenze. Nachdem er die Unterstüsung erwähnte, die den Bemodnern von Mittelialeswig für ihre kulturelle Arbeit und Schularbeit gemährt werde, sagte der Minister u. a.; Es ist sein Grund vordanden, in Mittelscheideswig für ihre kulturelle Arbeit und Schularbeit gemährt werde, sagte der Minister u. a.; Es ist sein Grund vordanden, in Mittelschewig kön mit der Bolitit besählichen. Es sindet sich in niemand dier im Lande, der sich durüber erregt. das die deutsche Rinderheit das int, oder darüber erregt. das die deutsche Rinderheit das int, oder darüber, das he einen Bertreter im dänichen Keichstag dat, der ossine Dies Gesinrung kinner Mäbler zum Ausbruck den, die den Gesinrung kinner Möbler sum Ausbruck in. diese dänlich preckende und deutsch eine Minderheit als Tassage au betrachten, die wir nicht aus dem Wege zu räumen lucken, mdem unt eine Inservention von andem bervorrusen. Wir mussen der den deht. Es gedt nicht ein, darüber erstaunt zu ein, das dassiehe, was hier im Lande geschicht, auch an anderer Etelle vor sich gebt. Es gedt nicht en, darüber erstaunt zu ein, das dassiehe, was hier im Lande geschicht, auch an anderer Etelle vor sich gebt. Es gedt nicht en, in dieser Sache mit swei Gewickten wiegen zu wollen. Es ist unverständig, den Eindruck erwerden zu wollen. Das sich ein Ernflich aussühen können. Das sonnen wir nämlich nicht. Die Regterung hat sicher lein Machtwistelle und aus das übertriebene Mistrauen einzuwirfen, das hie kunterkeit einen Eurständige Keilen geltend macht, noch neniger, auf Berdällnisse Einflus aussühen, die allein eine beutliche innere Angeleanbeit sind. Mit können. Das sollte uns nm lo leichter lein, als die Worte die Ber Reich gerteile gelten macht, noch neniger, auf Berdällnisse wieden der men der eine dere den der keine neuen Bege au beschreiten. Es ist ein glückliches Geschehris, das es leicht gewe

fragen, mas fie wollen, ich brebe doch alles auf den Tarif-

Burfidenung. Gine Dame betritt ein Konsert-cafe, Kann bat fie fich niebergefassen, ba tommt ber Ge-fechtteführer und fluffert ihr etwas ins Obt. Seufsenb erhebt fie sich, um wieder fortzugeben, weint aber vorber: "Wein Gott, bier üt man gegen Sunde galonder als gegen Damen. Die Sunde können schon an der Tür lesen, den sie ohne Begleitung dier keinen Zutrift haben!"

Frech. Krusineler, Dimmerfirdonner übereinander". fündte der Kapellmeister, ensichloß fich aber, es vorder in Gilte zu verluchen. Darum redete er den Geiger an: "Sie sigen so ichläftig de wie ein toter Sara; und überhaupt, konnen Sie denn nicht sählen?"
"Im Dienst? Derr Kapellmeister, das wird nicht gut lein", antwortete der Geiger. "In Sause im Beit krouche ich bios die fünsig zu sählen, und schon din ich eingeskalafen!"

Braxis. "Bevor ich Sie engagiere", sagie ber Kaffee-hausbesier. "muß ich willen, ob Sie auch genilgend Praxis

haben!"

"D. bitte", entgegnete ber Kapellmeisier und überreichte seine Zengnise. Es waren im gamen awölf Stüd. Der Cafétier blätterte darin und rief aus!
"Was denn? Iwölf Bertröge in vier Monaten? Mit Ihnen scheint nicht viel los zu sein!"

"Sie irren sich", versicherte der Kapellmeister, "Berträge ichließt man beute noch lange nicht so schnell, als die Polizet die Lofale wieder schließt!"

Ein Borlchlag. Alle Leute applaudierten, nur ein herr vor der Kapelle ledüttelte mikhilligend den Kopf. Der Kapellmeilter tam vom Sodium derad und erkundigte lich dei dem Gernn nach dem Grund leines Mikfallens.
"Seden Sie nur, wie Sie lechwiden" meinte der Unzufriedene, "das haben Sie, ein lolcher Künftler doch nicht nötig. Kommen Sie zu mir dernus, nach der Halenbeide, dort eröffne ich dermächt ein neues Lolal, und da wielen Sie dei mir mit zwei fräftigen Leuten Haben Sie es nötig. lich dier mit zwanzis Musikern zu plagen?!"

Routine. Da war ein junger Geiger, der besaß "le premier prix du conservatoire", aber eine Stellung be-

Der Parteitag der S. P. D.

Der Parteitag der S. P. D.

Br. Mugsburg, 18. Sent. (Eig. Drabtbericht.) Der diese jährige Turteitan der loxialdemofratischen Bartei Deutlichenden der den der der deutlichen Bartei Deutlichen der der der der Begrühungsgubend. In dellen Berlauf der Reichstagsgade. Mittler Franken rie politischen Fragen der keichstagsgade. Mittler Franken rie politischen Fragen der keine Zeit kreite und namentlich die Ermordung des Minikers Dr. Rottenau erörterte. Hr die er die deutlichmationale Bestilif terantmorflich mechte. Benn Deutschand wisammens drecht, lo-werde dies nicht in alatt geben wie in Kukland und Ekerneich, und Europa in die kwerten Erköulterungen dringen. Der Harteirorfland bat dereits ein Kraktivielegnamm an den Reichstanzler wegen der neuen beabsichtigten Erhöhung des Breifes für Umlage gertriede gekandt, in dem erstärt wirh, das die Fraction die Berantwortung für den Allenserfichen finde Abentichen Lauft Zeilus griff Müllersfranken die haverlichen Keatrion schaft und die Keatrion schaft und die kareit mehre kanner aspen die Reattion unterführen. Deutschland lei vom Einbeitstagt noch weit entfernt, wenn ein Treiben, wie das der haverlichen Kreattion, überhaum möglich lei. Die deutschen aber ebende kantion, überhaum möglich lei. Die deutschen Arbeiter hötten lange iede tremde Kodricknichen Kreattion deutschen unterführen. Deutschland eit werde morgen eine Tasfache kein. Der Rampf für die Schutzgelich aber ebende habeit dei der fende kein. Der Rampf für die Schutzgelich und kreisen kantion, überhaum wöhnlich Echnischen der Schutzgelichen und erstelle Schutzgelich ersche ihm der Schutzgelich und kreisen den der allieich ersche lich auf wende ke fic gegen ieden Bartitulurismus. Die Einheit bei der fangenen der Angelie der der den der eine Schutzgelichen Erde kein und kreisen den der eine Beschiedung der der der der der der der und Reichschaftunder Bentsche und der ge

Bom Barteitag ber U. G. B.

W. T.B. Karlsruhe, 18. Sept. Auf dem gestrigen badifchen Parteitag ber unabhängigen sozialbemotra-tischen Bartei, ber in Karlsruhe stattfand, wurde bie Landtagsabgeordnete Frieda Ungar wegen ihres parteischädigenden Berhaltens aus der Partei aus-geschloffen. Der Parteitag hat sich prin-zipiell mit ber Bereinigung der beiben fogialiftifden Barteien einverstanden ertlart.

Die Rolner Sandelstammer gegen ben Devijenhunger.

Die Kölner Handelssammer gegen den Devisenhunger.

D. Köln. 16. Soot. (Eig. Drahtberickt.) In der gestrigende Gebeimrat Dr. Ha alen auwählt furs über den deutschen Industrie- und Sandelsmarkt Bessolich des Mangels an Industrie- und Sandelsmarkt Mitter der Stadtberwaltung gemeinkam mündlich. Ichristlich und telegranktie beite Korleichungen erhoben und um ichleunige Abhite gebeien habe. Es wurde mitgeteilt daß die Steigerung der Tagessleistung der Reichsbruderei im September auf arfa i Bellicherben gestigent werben soll. Man bostt, daß dodurch in Kürze die Rot behoben sein werde. Eine Franzische Aufglache einschaft im Insoheren erfehr. Dit der weiteren Entwertung der Mark hätten auch weitere Kreize des Jandels und der Industrie die Fluckt vor der Mark begonnen und seine nur Industrie die Fluckt vor der Mark begonnen und leien zur Industrie die Fluckt vor der Mark begonnen und leien zur Industrie die Fluckt vor der Mark begonnen und beine nur Industrie die Fluckt vor der Mark begonnen und beine nur Industrie die Fluckt vor der Mark begonnen und berragangen. Diergegen mülle mit allen Mitteln Front gemacht werden. Die ichlimmste Bolge der Sand nach Devilen sei die völlige Disselveitierung der Mark im Insund Ausland und eine weitere Kolze das Etreben der Angestellten, Beamein und Arbeiter nech Jahlung oder doch der Berechnung ihrer Gehälter und Löhne in fremder Pfährung. Es sei daber die dringendste Willicht aller derer, denne nach Wohl des Katerlandes vor dum eigenen stehe, dem entgegenzuwirfen. Menn nicht auf dem Beagen lichteit der wollen Durchsüberung auch zweitelhaft erscheinen möge. Es mißten Massadmen gegen die Teuerung erfolgen, die die der Wille Mittel der wollen Durchsüberung auch zweitelhaft erscheinen die die Beichtantung der Iremden Einfuhr, Ko

sah er nicht. Alladendisch son er sum Probespiel aus, ende lich wurde er eigagiert, denn er geigte die "Mignon-Oupper-türe" wirtlich lehr flott. Am nächten Abend trat er seinen Dienst an, aber schon beim ersten langsamen Boston schwamm er reitungslos.

"Wie ift das nur möglich?", fragte der Kapellmeifter. Bei dem einfachen Walser ichmeißen Sie um, und baben doch gestern die schwere Ouverfüre gans famos gespielt!" "Das ist sehr einsach. Herr Kapellmeister", erflärte der Geiger. "Seit 6 Monaten gehe ich Brobesvielen, jeden Abend legt man mir die "Mignon-Audertütze" auf. Die kenne ich nun endlicht"

Erkenntlichkeit. "Benn Sie mir das Engage-ment im Cosé L. verkfarffen", sagte der Kapellmeister zu dem Agenten, "din ich außerordentlich erkenntlich. Sie ver-steben!"

Der Agent verstand, das Engagement wurde perfekt, Nach einiger Zeit fommt der Agent in das Café E. und fagt permurfspell:

"Sie haben mir blob meine gesetsliche Provision ge-leben!" Jett möchte ich aber auch Ihre Erkenntlichkeit

"Aber gewiß", versicherte der Kapellmeister, "ich wartete ja nur auf Ihren Beiuch! Sogen Sie mir nur rubig, was Sie gern hören möchten, ich spiele es Ihnen vor!"

Mus Munft und Leben.

Geriald

* Empresa. Die große Dassenstadt Smorna, die nach Funkorüchen italienischer Kriegsschiffe ieht von den Türken im Brand gestedt wurde, verdankt idre Stellung saft aussichließlich keiner Bedeutung als Dandelsmittesvenkt. Sie gehört zu den sieden Städien, die sich einst darum kritten, den Dickter domer der Welt geschenkt zu haben, und man mag sich wohl vorstellen, daß dier der blinde Sänger lein Lied vom Kampf um Troia, vom Streit der Götter und von den Irefachen des Odviseus daße ertönen lessen. – Zu seiner dobe dat es sich dogünktigt durch seine gliesliche Lage und seinen prachtvollen Dasen, immer aufs neue emporgesichwungen, auch als es von den Lydiem serstört worden war und an etwas anderer Stelle wieder aufgedaut wurde. Das Griechenvoss, das unier der dungemischen Bewodnerschaft etwa die Hälfte ausmacht, dat sie inner wieder mit neuen. Lebbasiem Dandelstreiben erfüllt. Auch die Kolonien dank

Bermischtes.

Geburt und Tob auf bem Bleere.

In der deutschen "La-Blata Zeitung" ichildert ein Hasiagier die Reise, die er auf dem Llondoampier "Köln" von
Badia (Brasilien) nah Bremen gemacht dat. Die Antunft
des Damvsers in Badia war ein Creignis. Besonderen
Gindruck machte es auf die Bewohner, das die "Köln" trob
der ichwierigen, von Sanddänken ständig verlagerten Einlabet in schlanter Kadrt in den daten unter den Klängen
der vorzüglichen Schisistavelle einlief. Außer den erfreulichen Treignissen auf der Reise, wie der Feier des argentinischen Kationaltages, den gewohnten überraschungen
beim Ballieren des Anuators usw. wird auch ein tragisches
Geschehnig erwähnt, das auf die algemeine freudige Stimmung einen Keif warf. An einem Montagabend wurde eine
Mitreisende der I. Klasse von einem Iwillingspaar entbunden, einem Knaben und einem Mädchen. Doch schon
cm nächten Morgen gab die Armste, die allein reiste ihren
Geist auf. Sie wollte zu Verwandten nach der Schweis
reisen. Für die mutterlosen Kleinen wurde unter den
Reisenden eine Sammlung veranstaltet, welche die Summe
von 33 000 Mart ergalt. Am Dienstagnachmittag sand die
Beilehung statt. Es war eine außerordentlich eindrucksvolle Feier. Die Berkordene ruste in einem starken holzlarge, den die deutsche Blagge beckte. Auf Besehl des Kommandanten nahmen alle Ofiziere in großer Unisorm an der
Trauerseier teil. Ein Briefter gab der Loten die leisten
Geleiworte, es bolste ein lurzes Gebet und dann wurde der Sarg unter Weilung des L. Offiziers von Matrolen langlam zu Wasser gelasien, während die Kapelle einen Trauer-

marich anstimmte. Wohl ieber der Anweienden ist, wie der Berialier kareiet, von dieser ichlichten Feier tief berührt worden. Bemerkenswert ist aber was eine mitreilende Engländerin ihm gegenüber geäußert hat. Sie lagte: "Es wäre sehr zu wünichen, daß einige maßoedende Engländer oder Angehörige anderer Nationen dieser Irauerseier auf dem Dampfer "Köln" beigewohnt bötten. Welch ein Unterschied zu anderen Schiffen, desonders zu englischen Dampfern wa der Leichnam in einem derertigen Falle einsach in einen Sach genähr und sang einem deutschen Schiffe reisen, um die Borzsige der deutschen Kalle kennen zu lernen, denen doch über kurz oder lang wieder die Welt mitd Gerechtigkeit und Anerkennung zollen müßen."

Bas Piere nicht mögen. Warum babt der Stier so sehr das tote Tuch? Diese Abneigung ist eins der Geheimnise der Tierseele, oeren es so manche gibt. Man det die Erregung des Kindviehs durch die rote Farbe darauf uurückgesigheit, daß Rot die Karbe des Blutes ist. Aber warum sind es dann nur die sonst so vollegmarklichen Wiederkäuer, die die Blutfarbe zum Jorne reist? Weder Verde noch Schase oder Schweine salfen sich durch die rote Karbe im geringsten aus ihrer Rube bringen. Ein englischer Tiervschologe, der sich mit diesen Fragen beschätigt, weist darauf din das sich Kögel vielsach vor der Isquen Karbe angstigen. Man dat kingestellt, das Bogelsdeuchen aus blauem Bavier die Rögel om besten von den Beldern und Frückten fernhalten. Diese Abneigung gegen das Klau wird auch von verschiedenen Inseleten geteilt. Legt man ein Stück blaues Glas über einen Teil eines Ameisenneites, so verlassen die Tierchen sluchtartig diese Stelle. Die Tiere unter sich kennen ebenfalls

merimürdige Abneigungen. Der sprickmörtliche Hais amischen dund und Kabe ist allerdings leine unumstöbliche Tatsache, sondern Hunde und Kaben ichlieben nicht leiten als Hausgenolien Freundschaft und wieles miteinander. Das Vierd dat lehr entschiedene Abneigungen, so meidet es das Kamel und terfolgt mit noch beitigerem Ingrimm den Eles. Od der Gerucks oder der Gestädischen dei dieser Feindschaft aus ichlasgedend sind, ist unentschieden. Imei der grimmigsten Feinde in der Tierwelt sind der Dachs und der Kuchs Alte Jäger wissen, daß diese heiden niemals in demselben Leil des Raldes hausen, und daß der Dachs sosort seinen Bau verläht, wenn ein Fuchs eindringt.

Wetterberichte.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden,

17. September 1921	7 Uhr 27 morgens,	2 Uhe 27 nachin.	9 Uhr 27 abonds	Mittal
Luft- druck sufofu. Normalsohwers red. auf dem Mesresspiegul Thermometer (Caisius). Dunstspannung (Millimeter) Reint Fenchtigkeit (Prozente) Windrichtung Kiederschlagshöhe (Millimeter)	154.7 765.0 9.2 8.3 96 NW 1	783.0 163.1 15.8 9.8 75 WS 3	762 1 763 2 13 6 10.9 35 SW 1 0.9	783.3 :63.8 13.0 9.7 88.7
Höchste Temperatur (Celaimo)	17.4	In Secretarian section	A The section	44-44 B W

Wettervorhersage für Dienstag, 19. Septbr. 1923 von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfart i. L Zunehmende Aufheiterung, trocken, nachts kalt, am Tage warmer, nordwestliche Winde.

LIKOR

Morgen Dienstag, den 19. September 1922 vormittage 10 Rhr beginnenb, berfteigere ich in meinem Beifteigerungslotal

22 Reugasse

fortjegenb nachverzeichnete Gegenftanbe:

ben. le: una 3ar-

189

bes ele-iter

ter:

ter.

pent

TÜZ

bie

res

TI a

en

er.

an

im im in in

er

Ċ.

Berichiebene Delgemaide, 1 weiß ladierter Mas- u. Badberd, I Raifeemaichine, 1 Feichmaidine, 1 Füllmachine, 5 Schlachtmeffer mit Tasche, verschiedene Metger-Utensulien, 1 Baichmangel (3 Balzen), 1 Baschmaschine, Rommoben, Tijde, Rachtichrante, Betten, 50 000 Geschäfts-Riwerts (gum Benben), 1 großes Sauptbuch, 1 Berrenhofe, 1 Damengummimantel, Saushaltungs- und Ruchenjachen u. a. m.

öffentlich, freiwillig meiftbietenb gegen Bargablung.

Friedrich Arämer

Auftionator und Tagator. 3870 Telephon 3870.

Pferde= 11 Juhrwerk= Bersteigerung.

Am Mittwoch, den 20. cr., vormittags 10 Uhr beginnend, versteigere ich sufolge Anftrage, wegen Aufgabe des Geichafts, in

Schierstein a. Rh.,

Wilhelmftrage 41. nachfolgend verzeichnete Pferbe. u. Buhrmertoutenfilten biffentlich meiftbietenb gegen gleich bare Sablung, ale:

- sich meisteiend gegen gleich dase Jahlung, als:
 Pferd, brauner Wallach, mittelschwer,
 Pferd, braune Stute,
 Landauer,
 Federrolle, 60—70 Jtr. Tragfraft,
 Echnepplarren, 3 einspänn. Fahrwagen,
 Langlarren, 1 Schlitten, 3 tompl. Pfluggenge, 1 tompl. Chaisengeschre, verscheinzelne Fuhrgeschiere, 1 Echrote, 1 Windenigelne Fuhrgeschiere, 1 Schrote, 1 Windenigelne Fuhrgeschiere, 1 Hadselmaschine,
 1 transportabler Kessel, versch. Leitern und
 Weindaume, 1 B. led. Decken, 1 doppelsp.
 Bordergebräck, versch. Fuhr- und landwirtschaftliche Geräte;

außerbem: 2 Betiftellen, 1 Rleiderichrant, 1 2ifc

Befichtigung am Zage ber Berfteigerung.

Biesbadener Auftionshaus Willy Wink

Auftionator und Taxator (hanbelegerichtlich eingetragen)

Wiesbaden Luffenftraße 43

Gemeinde Obstwerfteigerung.

Am Samstag, den 23. September 1922, nachm. 2¹/₂ Uhr beginnend wird das Nambacher Gemeindeobst von ca. 200 Stild vollhängenden Obstbäumen an Ort und Stelle öffentlich meistbietend tersteigert. Reben brauchbarem Birtschaftsobst sind gut haltbare Taselobstorten als Goldparmäne, Canada-Renette, Schöner v. Bostop, Ripston-Bepping, Rasseller Stenette, Adamsparmäne, Engl. Spitalrenette, Graue herbstrenette, Gelber und Grüner Stettiner, Jatob Lebel, Exobreim. Bohnapsel u. a. Sorten in reicher Baumzahl bertreten. Baumjahl vertreten.

Sammelpunft an ber Raurober Strafe. Rambach, ben 16. September 1922.

Der Bargermeifter: Berbe. Annoncen-Expedition Annahme b. Inferat. f.



General-Vertretung Gebrüder Ueltzen, Wiesbaden, Goethestraße 18. Telephon 4559.

Rein gefundes Bledchen fatte fie auf dem Leibe Durch Zucker's Patent-Medizinal-Seife murben

bie Flechten in 3 Boden beseitigt. Diese Geise ift Tausende wert. E. B., Dazu Zuckoob. Creme nichtsettend und beithermie und fetthaltig). In allen Mpotheten, Drogerien und Parfamerien erhaltlich.

Mello". gelett geld.

das Schönste der Färbe-tunst. Leichte Anwendung I. A. Suberleith, München, Karlsplat 13. Friseur R. Schott, Wies-baben, Bleichttraße 9. und in allen besieren Friseur-gelchäften.

Jalousien liefern u. eparieren Fachleute. Georg & Berg Rheinstr. 66, Tel. 5001.

Fahrrad, fast neu, preis-wert su vert. Grobatiched, Bellmunbstraße 58.

Besuchen Sie das neu eröffnete

Spezial-Bettwaren-Geschäft

Friedrichstrasse 39.

Sie finden bei mir nur Ia Qualitäten zu vorteilhaften Preisen in

Satin-Steppdecken, Daunendecken, Wolldecken, Kamelhaardecken u. Reisedecken.

Bettfedern u. Daunen

Ober- u. Unterbetten, Plumeaus u. Kissen. Eigne Anfertigung sämtlicher Bettwaren. Große Auswahl. Billige Preise.

Spezial-Bettwaren-Haus SCHUPLER.

Schönheif ist Reichtum!

Schönheits-Ins

Die besten

die billigsten

Stores, Madrasgarnituren etc. kaufen Sie im

Spezial-Geschäff

Schulgasse 8, 1

im Hause der Färberei Schüg.

Verfrieb von Erzeugnissen Sächsischer Gardinen-Fabriken

Laden. Richard Herwegh. Laden.



Klubsesse

in bestem Rindleder, Cord u. Gobelin. Lieferung direkt ab Spezialfabrik feiner Sitzmöbel

Berg & Co., Bismarckring 19.

Offene und geschlossene Privatwagen nach jeder Richtung. 879

Garage GRÜN 7 Taunusstrasso 7.

mit den neusten Apparaten zur Entfernung der Gesichtsfalten, Warzen u. Mitesser, selbst in veralteten Fällen, biefen unsere Spezial-Massage-Kuren zur Erhaltung und Erneuerung des Teints vollen Erfolg.

Nastner & Jacobi

Taunusstraße 4. Telephon 5959. Spez.: Feine Perfümerten, Schlidpaff u. Totlette-Artikel

Munahme v. Inferat. f. alle Beitung. Dr. Lossen Größ. Bildergläser von der Reise zurück. Größ. Bildergläser

Montag, 18. Ceptember 1922,

Morgen Dienstag (19. Gept.) abends 8 Uhr in ber Aula am Chlofplat

1. Bortragsabend mit Damen. 1. "Was wol'en wir im Bildungsandfong bes D. S. 29. 2"
2. Bericht über bie Tarifberhandlungen.

Gintritistarten find auf ber 6 ichaftsftelle Borzeigung bes Mitgliedsausweifes erhaltlich.

D. S. B. Gewerticaft ber beutiden Raufmannsgehilfen.

beftes Kernleber ber Gegenwart, unübertroffene Saltbarleit und mafferbicht, la Sandarbeit (Sohlen und Abjage) noch billigft. (Auf Bunich in einem Tag.)

Schuhmacherei Simon

Römerberg 39, 1. Gtod.

Cde Röderftrage.



Udytung!

LISCHU A.G. WIESBADEN

Preiswerter Bertauf v. Schutzenund Rleiderftoffen, Bettdamaft, Semdengephir, fowie Damen. u. herrenwaiche bei Sternberg, Sermannfir. 15, 3,

Für Wäschegeschäfte! Wäscherei Rund, Riebistraße 8 übernimmt laufend kleine und große Posten Hemden

zur Herstellung auf neu!

20 sehr guterhaltene Anzüge 10 Roftume, Damen. u. herrenmantel freihandig

Beter Mit, Romertor 7. Tel. 2761.

Im Auftrag zu vertaufen: 13 vollständig komplette Schlafzimmer

besiehend aus: 2 Betten mit Spr. u. Matr. (Roshaar und Lavel), Baicht., 2 Rachtiiche, Handickhalter, Splegels u. a. Schränfe, Kissen u. Jederbetten, Baschnarituren, Borleger u. Gardinen, Beleuchtungel., v. Beigeug, 96 Stüble, 20 Tilde, ca. 100 Gartenstühle, 18 German ihre. Poliet. 18 Garten fiche, Bufett, G aler u. vericiede, zuf. oder einzeln. Annahme v. Jutereifenten, letter Termin Tienstag, von 8—12 Ubr. Besichtigung Dienstag, den 19. September 1922, von 2—6 Uhr. Erford. Kapital für alles co. 13/4 W.H. Raberes bei

Adolf Aranter, Tapezierermenter Bielbaben, Geerobenitrafie 33.

Modernes

Brennabor = Phaeton 8/22 PS., in tabellojem Zuftand, jahrjertig, zu ver-taufen. Anfra en unter K. L. 749 M. an Ma Haafenfieln & Bug'er, La fel.

Ganz diskret u. ungeniert können Sie Ihre



und Platingegenstände

G. Citrine aus Paris

Komme auf Wunsch ins Haus-

Brillanten, Platin, Gold- und Silbersachen, Zahngebisse

P. Schäflein, Gold- u. Silberschmiede-Werkstatt, Obere Webergasse 56.

Br. Dadpappe Güttler u. Cs., G. m. b. H., Gbilirosbergiir. 83 u. 25. Lelephon 2352.

Roriett. bellerung. Buftenbalte Elifabeth Mülten. Mauergaffe 14. 1 Gt.

Palmitin-Seifenpulver

Wiesbadener Tagblatt.

Nur echt m. Schutzmarke Palmwedel Usberall erhaltiich Jes. Müller, Seitenfabr., Limburg a.

modern, grosse Auswahl, billigste Freise.

Grabdenfmal ... Friedhofstunft Wiesbaden' Bartenfunft. Werbefunft.

Suche im Auftrage mehrere

an höchften Breifen fowie Rleidungsftilde jeber Art

Peter Alt, Auftionator u. Taxator

Erftes Spegial-Unternehmen am Blage.

ganze Einrichtungen, einzelne Stücke, ganze Nach-

um Bertauf und Berfteigerung

Facharzt für Urologie

Bierstadter Str. 4.

Bettuch!einen

Bettdamast

Hemdentuch

Handtücher

überaus preiswert

Römertor 7.

he Leitung: Kurt foppe, Rechtrett D. W.

Vertreter: Wiesbaden, Balowstraße 11 Tel. 4861. F82

Schirme

Größte Auswahl Fabrikpreise. Flack, Luisenstr. 25, an der Kirche. Bender, Roonstr. 15, P.

Angewandte Kunft Wiesbaden' Leipzig Grantfurt a. III. Raumfunft. Runfigewerbe.

barunter fehr eleg. Sachen, fannend billig gu bert.

Arnold

Beltritftrafe 11, 1

Zwei elegante

Swei elegante

herren-Unzüge

La Cnal., bunfe blan,
groß, fart. Fig., bunt.
gestreift, mittl. Fig.,
jow. berjch. Majland,
lister, Batetoth u.
20denmäntet jehr
preiswert zu vert.

6. Blum,

6. Blum, Lui enstr. 26, 1, Gth.

Suterhaltene "Bolt"Schreibmaldine 211 vertaufen. Michaelts, Karellenitraße 12.

2 herrig. Golafzimmer Z lettly, Othugatilitet end gebatem stürigem kommobandenant, bervor-ragend ichone Mod., bill. abuged, bei Kolentrans. Alacherplat 3. Schlafsimmer mit Liur. Sviegelickrant, Marmor und Einlagen, Rüftern u. Eich., bill. su urt. Beilkein, Sedanpl. 5.

Schlafzimmer

eich. imit. fom. Ruchen Einrichtung bill. zu vert Einrichtung bill. zu vert. Wilder. Moliftraße 1. 1.
Echlafziumer
mit Itil. Spiegelschrant,
Marmor und Einlagen,
Eich. ob. Nußb., b. zu vt.
Echwarz. Malramstr. 5.
Heg. Echlafzimmer

hell Eich. mit Steiligem Schrant u eine icone Küch.-Einr. rund. Modell, preisw. abzugeb. Zu erfr. A. Ochs. Bismardring 7, Sib. 1.

Anden-Einrichtung natur poliert, eich. Flur-toilette billig. Roien-frans, Klücherplat 3.

Suite gebr. Klüchen-Einr., Kleiberichrank, einzelne Beiten. Periffo, Walch-fom., Rachtilche. Chaije-longue v. a. Passel billige. longue u. a. Möbel billia su of. Schmidt, Selenen-ftraße 24. Bart. Guterhaltener eilerner

Füllofen billig su vert. Mörtel, Röberftraße 29. Tel. 5319,

Jagdhund

Felle

aller Art, wie Ranin, Fuchs ufm. tauft und geibt Belggerberei Sorn Schwalbacher Str. 38.

Bücher-Ankauf! Antiquariat Schwaedt Rheinstraße 43.

Middel aller Art. som gange Einrichtungen fauft ständig Beilstein, Sedanplat 5. Bostfarte

Obstmilble habert Chit & Co. Te ep en 6331.

Franenhaure fauft Steiner, Berberftrage Orbenil. Dabden gelu Raifer-Br.-Ring 45.

Fur die anläßlich ihrer VERMAHLUNG erwiesenen Aufmerksamkelten denken herzlichst

Carl M. Herrmann u. Frau, Maria,

geb. Werther. Johannisberger Str. 5, II.

Die Aeußerungen, die ich über frau Augulte Rint. Röberftraße 27. ge-macht baben fall, nehme ich biermit zurück. Frau Rees, Röberftr. 27. Wanzen Mit Brut

Desinfettions-Anitalt Debmann. 27 Hellmunbliraße 27. 3. 2282.

Eritiail. Pianino m Auftrag su perm. Rab. bei Erbe. Weitend-itraße 8. Mib. 1.

Junges lauberes Monatsmädden von 1/8 bis 1/1 Uhr gel. Taunusitraße 22. 2.

Ginen tüchtigen

Jungen pon 14-18 Jahren sur Ausbilfe I, hutmacherei Förfter. Gobenftraße 18.

Berloren goldn. Ohrring mit großer Herle und Brillant Absuneben geg. bobe Belohnung Hotel "Sviegel".

Trauring

Willi Müller, 27. 6, 20, verl. Gesen Bel. absug. Blücherftraße 12, 3.

Rleiner grauer Spin gugel. Bilb. Schumachet, Dobbeimer Str. 78, D. 1.

Tausendfach bewährte Nahrung beit Brechdurchfall, Diarrhöe,

> Darmketarrh. Statt Karten. Die glückliche Geburt eines

Töchterchens zeigen hocherfreut an

Karl Herrgen u. Frau Fridel, geb. John

Wiesbaden, 16. September 1922. Lothringer Str. 28.

Am 13. b. M. verschied meine liebe Gattin, unfre liebe Mutter und Großmutter

Frau Emma Micaelis, geb. Bunger

im 64. Lebensjahre.

Der trauernde Catte:

Wilhelm Michaells, Lapellenstr. 12, Part.

Rinder und Entelkinder.

Biedbaden, den 18. September 1922.

Die Einäscherung fand heute vormitiag auf Bunsch der Berstorbenen in aller Stille statt.

"Berne I iben ohne ju flagen." Bobitverfeben mit ben beiligen Sterbeiglramenten enischlief gestern abend sanft nach langem, schwerem Leiben meine liebe Frau, unsere treusorgende Rutter, Schwiggerin und Tante, Frau Margarete Steinmen, geb. geh, im Alter von 40 Jahren.

Die tieftrauernben hinterbliebenen: Joseph Steinmen, Bwec. Blugufte Rlarner.

Biesbaben, Bamberg, Cheremalde, Coben. Binderftraße 16.

Die Beerbigung findet am Dienstag, ben 19. September, nachmittags 3/43 Uhr, von ber Leichenhalle bes Sübfriedhofes aus ftatt.

Statt befonderer Ungeige.

heute abend entichlief nach langen, mit großer Gebilb ertragenem Leiben mein innigsgeliebter Mann, unfer herzensguter Bater und Schwiegervaler

Berr Geheimer Juftigrat Hermann Büdel Amtsgerichtsrat a. D.

In tiefer Trauer:

Emma Badel, geb. Mitter Regierungerat Dr. jur. Aurt Badel Emitte Badel Lilli Liegel, geb. Bidel Unny Bidel, geb. Bein Dip om-Ingenieur Balter Liegel. Butbad, ben 15. Geptember 1922.

Die Be fepung findet in aller Stille ftatt. Krangipenden bantend abgelebnt. 894

eine sine find fünd

nur des dorn anfi fand Tan Bar bebä hen khön "3ai und,

Bur bie vielen Beweife herglicher Teilnahme bei bem binfcheiben unieres teueren Entichlafenen und für bie fiberaus gahlreichen Blumenipenben und tioftenben Borte fagen wir berglichen Dant.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen : Frau Wilhelmine Log, Wwe.

Wicababen, Bilowitrage 13.

verkaufen bei

Dotzheimer Str. 12, Part., Wiesbaden. Telephon 1864.

verkaufen? Gehen Sie zum Fachmann

Dazellet werden Sie gewissenhaft und reell bedient und erzielen die höchsten Kurspreise. (Christl Firma). Bitte gen. a. Hausnummer zu achten.

Unfertigung und Mus-befferung. Buftenbalter.

lässe, Aufstellsuchen, Teppiche, Porzellane usw. zahle ich zeitgemäße Preise. Jakob Zimmermann Nerostraße 18. Telephon 3253. Nerostraße 18. Taxieren für Herrschaften kostenlos. Zurück.

Bett-Damait Rattun und Sembentuche, Anguaftoffe Schurzen verfauft preismurbig

Telephon 2761.

verfauft preiswiltdig
Beber,
Vorsitraße 7. dib. 2 St.
Einttaart. Nächte Woche
dietet sich Transportgelegenheit nach Stuttgart.
Inters. w. sich melden.
Off. u. 5, 846 Tagbl.Bl.
Echlassimmer, poliert u.
ladiert. 1 Schlaf. Sofa.
Bertifo, Chaisel., Rleiderichtant. Büchericht, vert.
bill. Srabatiches. Dellmunditraße 58. Julius Callmann

Schlersteiner Str. 1, 2.

Eine Perlenreihe

am Montag, Weg Taunusstraffe, Sonnenberger Straße, Kuranlagen. Abzugaben bei

M. Weingarten

.Nassauer Hof Zimmer 352 \$1010101010101010001010101010101010

am 16. Geptember eine leberne

Brieftasche

enthaltenb 2 Schweiger Scheds, 300 frangofische Franken und Stabchen mit Brit anten.

Belohnung bemienigen, ber al'es gurudbringt an Mabame Bierrot-Berrmann, Sotel Corban.

Il a èlé perdu le 16. Septembre un portefeuille

cuir contenant deux chéques argent suisses, trois cents francs français et une barette brillants —

français de récompense à celui qui rapportera le tout adresse Madame Pierrof-Herrmann, Hotel Cordan.

Miesbadener Rachrichten.

Die neuen Bojtgebühren.

Die nuen Digedüpren.

Die nuen Digedüpren.

Bie uns iest amilia mitarieilt wird. lind die welentzieferen Gehüben, die nom 1. Oltober 1922 en im Solte. Gosfieden und Telegraupbenoretre innerbold Deutsdeltendspellen, lokende ihr Züster innerbold Deutsdeltendspellen, lokende ihr Züster innerbold Deutsdeltendspellen, lokende ihr Züster im Drivernerber 1.50 M. im Bernoerter 3.60 M. im Berlow die deutsche 1.60 M. im Berlow die 1.60 M. im Be

rungsgebühr für Wertbriese und Wertschichen sür je 8000 M 5 M.: Vokan weisungsgebühr dis 500 M. 5 M., über 500 bis 1000 M. 10 M., iede weiteren 1000 M. 5 M., übed nach Englard, den britischen Kolonien und den britischen Bostanstalten im Ausland für jede weiteren 1000 Mart 10 M.: Behand ungsgehühr ihr Wert. Dafete 4 M. (Bersicherungsgebühr unverändert): Rachen der megebühr ihr siert bas megebühr ihr ihr kachen des Rachnahmebetrags, jedoch nach Frankreich, den französlichen Kolonien usw. 4 Centimen (umzurechnen nach dem Gegenwert für Baleigebühren) für je 10 französliche Franken, mindeltens 5 M.

Eintauf und Behandlung der Fifche im Saushalt.

Gegenwent für Stafenschübren) für is 10 transölide Granten, mindeltens 5 M.

Eintauf und Behandlung der Filde im Saushalt.

Die Tischorten, melde für die Rilbe in Saushalt.

Die Tischorten, melde für die Rilbe in Schracht kommen, find praktisch nach dem Fritzebolt des Rileiloss einzureilen. 3u dem Ertiftische näber in erfer Linie: Ratries, Al. Gades, bering, Cider, unter dem Rageerlächen lieben obenan. Schefflich, Kobler, Pocht, Robelliau, Boride, Gamber, Knurrbahn. Die weit draußen und Gee gefangenen Töde werben auf den Dammern in Eis verpordt, an Land gedracht und in Jischortensportungen ins Sinnenland verlandt. Dieke beise zu diesen Same einem gedauten Rageen doehen Donorter Mentdungen. Deren Doddräume mit einem Mantel einfall ind, das die Mährme folded leitet. Die Jilde merden medieln mit Ets in Rüche seichtdiet, die mit Strad der Rammer der Schalten der Staffen der Schalten der Schalt

freies wie deutliches Mittel, um fich verkfändlich zu machen. Und das Sustem fieht bischer noch in den Anfängen; es läht fich lehr leicht weiter ausbauen. Durch die Andringung des grünen Bandes an verkstiedenen Stellen kann man die Zeichenkrache ichr viel beredier und einkoninglicher mochen. Beichenfprache lehr viel beredier und eindernalicher mochen. Das Iragen des Kliseichens auf der rechten Seite könnte z. B. filt die vorgeichen werden, die über eine Mitaiff versillaen, während die Mödchen, die "nur um ihrer selbst willen" sebeirafet werden wollen, das Abseichen auf der sinken tragen. Ein Band könnte bedeuten, daß man einen Beamten aber Lehrer zum Gatten sich wünscht, während die grüne Kolette vielleicht den Offizieren oder ein arünes Ködnichen den Kaufleuten vordehalten bliebe. So fann diese kumme Pruche außerordentlich beredt werden. Oh aber das Barbild der Damen die Männer zur Kachabmung anspornen wird, ist zweifelhaft. Denn die Herren der Schödiung haben ellzu riese Gründe, um ihren Deirats-wunsch nicht aleich is offen sur Schau zu tragen.

Kleine Chronit.

Bildende Kunkt und Must. In Ehristian is ist Christian Langard im Alter von 74 Jahren gestorben. Mit ihm verliert Rorwegen seinen aröbten Kunst-iammler und einen grobnligigen Kunktmäzen, dem die beimaslichen Museen zum Sauvsteil ihre reiche und rasche Entwicklung verdanken. Er war ein schulicher Topus wie der Däne Karl Jacobsen, dem er an Sammsertemperament und Intenstät sehr nahe kand. Der früher am Städelichen Kunstinstitut tätig gewesene Schönfer der Mannheimer Kunstidel Dr. Krit Wickert, wurde als Leiter der Städelichele nach Frankfurt berufen.

Bissenschaft und Technik. Die Königsberger Stadtverordneten Bersammlung dat dem Borlchlag des Magistrats sugestimmt, eine Stiftung von 300 000 M. aur Derhellung einer würdigen Kants an ihrer Rubestätte an des inslen und darüber ein neues Grodmal zu errichten. Es soll ein beschränker Weitbewerd zur Erlangung eines verigneren Intwurfs ausgeschrieben werden. – Bie aus Paris gesmeldet wird, ist der Professon und Riser präsident der Liaa für Menichanrechte Sealles im Alter von 71 Jahren gestorben.

blittersseich die Koblehodrate. Da diese im der täglichen Kost nicht seblen dürsen, denn sie wirsen sättigend und er zeitigen Körderwärme, müßen toblehodratreiche Kabrungsmittel (Kartossen, Reid, Kudeln, düßenfrüchte) dazu gegeben werden. Aus den Zahlen geht bervor, das die Kische ein außerordentsich gutes Radrungsmittel sind: besüglich ihres Gebalts an Eiweiß steden sie dem Klesich um wentg nach, manche Sorien haben sogar mehr. Im Kischgericht sind mudr Rährstosse enthalten wie in dem Fleischgericht trobdem ersteres dilliger ist. Es wäre deshalb unverantwortlich, wenn die deutsche Gausstrau die Fischof nicht weit mehr wie es die seint geschieht, berücksicht nurben wertlich, wenn den Tich bringt, um die käliche Kost abwecklungsreich m gestalten, und das sie dei der Zubereitung die erdentslichte Socialit wasten löst. Kur sander vordereitete Kiche geden ein kinmadhastes Gericht. Ferner ist dei der Aubereitung Wert darauf zu legen, das die Kähreites des Welter und siehen bleiden. Ganze Filche werden desser aufgesen werden und das siehen missen nicht lochen. Kanne kilche mitten in Lockenden Wasser gereicht werden, nicht lochen, Kichtliede müssen in Lockendes Wasser gereicht werden und den Kalter gertunt das Eines gest werden. Durch das beide Masser gereinnt das Eines k. Es verstoorst die seinen Kalter und der Kehlen last sann nicht ausstreten. Auch die Kichtliede dürsen mer garziehen. Inche brauchen mur geringe Garzeit, man loart also Kohlen, was in der Zeit der Zeurung und der Kohlenstandpeit starf ins Gewicht füllt.

— Wieshadener Fremdenverkehr. Die Fremdensiffer beträgt, wie die amtliche Fremdenkontrolle des ktädtischen Berkebredus meldet, vom 1. Januar die 15. September 1922 insgesamt 128 550 (Kurgafte und Bassanten).

1922 insgesamt 128 550 (Kurgöste und Bassanten).

— Totale Sonnenversinsterung am 21. September. Am 21. September indet eine totale Sonnenversinsterung statt, die sedoch in Europa nicht be obachte werden fann. Die Totalitätszone beginnt in Ostasisch (Somaliland) und läuft durch den Indicken Ozean, um nach Durchquerung Australiens in Reuserland zu enden. Die Höchstdauer der Totalität besäuft sich auf 5 Minusen 59 Sekunden und fäuft auf einen Beschachtungsvunst im Südwesten Iavas. Dorthin baben sich die auf 5 Minusen 59 Sekunden und fällt auf einen Beschachtungsvunst im Südwesten Iavas. Dorthin baben sich die Expeditionen begeben, die das dochbedeutsame Ereignis versolgen werden. Vor allem solchen wichtze, im Mittelpunst der zu erwartenden Beschachtungsergednisse wertlit werden, so diesenigen über das Problem der Sonnensorana, temer über die durch die Einsteinsche Relativitätstbeorie verlanzte Absentung der Lichsstraßen der Kristerne im Schwerefeld der Sonnensorana an der Beschachtung der Lichsstein ser haben sin der holländischen Erredition angeschiossen, die ihnen durch ireundschaftliches Entgegensommen die bei den deutschen Balutaverdältnissen sentgegensommen die bei den deutschen Balutaverdältnissen sontgegensommen die bei den deutschen Balutaverdältnissen schaftligen Reise erleichtert bat.

— Allgemeine Kündigung in kaatseigenen Gebäuden.

kben Balutaverbältnissen tostipielige Reise erleichtert hat.

— Allgemeine Kündigung in kaatseigenen Gebäuden. Mietern von Räumen in kaatseigenen Gebäuden darf nach den Bestimmungen des Reichsmielengesetes nicht erstärt werden, das die Sähe des Mietsinses nach den Borichriston des Gelebes berechnet werden lost, wenn die Säuler entweder den öffentlichen Zweden oder zur Unterbringung von Angehörigen der Staatsperwaltung dienen. Diese Mieker iollen aber troebem Beträge salden, die der gelehlichen Miete mindeltens zleichtommen. Der Kimanzminister dat desdalb zugleich im Ramen der Minister des Innern und für Landwirtschaft angeordnet, das alle bestehenden Mietverträge zum Iwes der Keusestlichung des Metatinses zu der nücksten Lötungsfrist gekündigt werden. Die Riete kollsteil vereindart werden, abgesehen von der Zeutralbeizungsentschädigung.

— Die neuen Ferniprechgebühren nach dem Ausland.
Für Ferniprechgebühren nach dem Ausland gilt der neues Geogenwert des Franken von 200 M. vom 20. September.
Ionst vom 16. an. Ein Tagesgespräch fostet mit Dämemark
450 bis 1575 M., Litauen 75 bis 825 M., lede weiteren
100 Kilometer 75 M. mehr. Luremburg 225 bis 975 M., und
mehr wie mit Litauen, den Riederlanden 225 bis 1050 M.,
ber Schweiz 113 bis 1088 M., Budapest 450 M., Belaien
281 dis 713 M., Frankreich 281 bis 4050 M., Jialien 825
dis 2100 M., Norwegen 1913 bis 2588 M., Schweden 1013
dis 3038 M.

— Neue Schmerzensfinder der Polt. Die Namen gleichund ähnlich lautender Orte werden auf der Post bäusig verweckelt. Neuerdings ind dies besonders Slankendurg (Bars), Blankendurg (Mark), Bad Blankendurg (Thüringer Wald) und Plamkenderg (Saaler, Valewalk und Balewark im Gediet der Freien Stadt Danzig, Grimmen, Grinnma, Grina dei Jüterdog, Grüna (Sachten), Grümau (Mark), Grimme dei Bengdolz und Großgrimma dei Dodenmölken. Wit der Berweckslung ind meist Verzögerungen dei der Be-iörderung verdinden. Die Absender können dagegen mit-belsen, wenn sie die nötigen Zusübe nicht weglassen und alles recht deutlich schreiben.

— Berbestenng der Eisenbahnverdindungen mit Wiesbaden. Die Sandelstammer Wiesbaden dat die ihr auf Umfrage aus geschäftlichen Kreisen zugenamgenem Weniche und Boridikäne zur Benbesterung der Eisenbahnverdindungen mit Wiesbaden der Reichsbahndirektion Mains gegenliber vertreten. Die Reichsbahndirektion der Berbindungen Miesbadensfrankfurt a. M. werden wir tion hat wie solgt hierauf erwidert: "Wegen Verbesterung der Verdindungen Wiesdaden-Frontsurt a. M. werden wir mit der zunächst auständigen Reichsbahndirektion Frankfurt a. M. ins Vernehmen treten. Die übrigen Winkliche werden, in weit lie nicht mit den Fadrolanänderungen ab 8. Oktober d. J. erlüst werden können, und so weit Verdandungen mit anderen Keichsbahndirektionen ersorderlich sind, für den Jahressahndan 1923/24 nach Möglichseit berücksichtnigt werden. Wir demerken aber ietzt ichon, das die Einstütrung eines deinnderen Triebwagenverkehrs für Wiesdaden nicht in Frage komperen Triebwagenverkehrs für Wiesdaden nicht in Frage komperen Und die Verlagen und weil seine überzähligen Triebwagen vorhanden sind. Auch sind die Streden Wiesdaden Langenschwalden und Wessbaden-Riebernhausen wegen ihrer Reigungsverbältnisse sier Triebwagenslabeten nicht geeignet. Ferner kann die Einsegung eines weiberen Daues von Frankfurt a. M. nach Berlin um die Mittagszeit nicht in Frage kommen, weil D 43. Frankfurt a. M. ab 1.20 nachm., mit direktem Anschluß von Wiesdaden durch E 294, Wiesdaden ab 12.12 nachm., eine geesmele Tagesschreilzungerhindung nach Berlin berstellt und allen Wilnichen entspricht."

— Der Anfant von Gold für das Reich durch die Reichsbant und die Bost erfolgt in der Woche dom 18. dis 24. September unverändert aum Breis von 5000 M. für ein 20-Martftild. Z500 M. für ein 10-Martftild. Für ausländtiche Gedomünzen werden ensprechende Breife gezahlt. — Der Anfant von Reichstlibermlinzen durch die Reichsbant und die Bost erfolgt die auf weiteres zum 100sachen Betrag des Neunwertes.

Des Rennwerfes.

— Eine Bibelseier in der Ringsieche batte der 3 weige der in des evangelischen Bundes Wiesbaden anlählich der vor 400 Jahren erfolgten Bibelüberseium ins Deutsche am Sonntagnachmittag veranstaltet. Rach dem einleitenden Orgelvrälwdium (Organist Schauß). Finge. G.Moll von Back, dem Gemeindegelang und daran ansichtesend Bortrag des Kratischen Streicharcheiters von Air". Backs Guite Deur, dielt Biarrer Merz die Begrüßungssansverden. Es ichgie dann der Chorgesang des Ringsiedenschors unter Mitsbeteisigung mehrerer Mitslieder des Grans verlichen Kirchengesangvereins mit "Dem in der Kinsternis" von Grell. Die Festvredigt hiest Pharrer D. Schlosser. Er gab seinen gestreichen Ausführungen

dalsbefilstener Euroväer iviesen dabei keine kleine Rolle.
und die verkliedensten Nationen haben desdald in der Stadt dere Schusen, ihre Bereine und ihre Hospitäter gerafindet. Die Industrie Emprinas ist nur lichwach, und die Rosstessung, die uns nabeliegt, als od dort die köstlichen Tenniche enstsähen, die uns den Kamen der Stadt is de konders gesäusig gemacht daben, tribat. Die Emprina kenniche merden viellmehr in den kleinen Stödten des Innern sabrigiert und oeben nam bler in die Relt dinans, als weitere Erzeugnisse des Landes Ovium und Tahat, und den die er Erzeugnisse des Landes Ovium und Tahat, und den die er Erzeugnisse des Landes Ovium und Tahat, und dindet der aross Keigenmarkt katt, und in langen Ihar sindet der aross Keigenmarkt katt, und in langen Ihar die im Then der Stadt gelegene Karamanenbrikke in ihre Gassen. Bon nicht viel geringerer Bedeutung ist Smorna uls Einfuhrbaien; der Berlehr aus und einlaufender Schiffe ist außererdenslich lebbast. So sind viele Interesion auch unter den europäsischen Kationen mit dem Schisfal der dere der in die kant des Kriegs, die iekt in das fringesponnene Res der dort zusammenlaufenden infernationalen Wirtschaftss des den der Faust des Kriegs, die iekt in das fringesponnene Res der dort zusammenlaufenden infernationalen Wirtschaftss des den der Jasammenlaufenden infernationalen Wirtschaftss des den der Band der Ehefandibatin. Junge Bartse des der der zusammenlaufenden infernationalen Wirtschaftss des den der Band der Ehefandibatin. Junge Bartse

Das grüne Band der Chefandidatin. Junge Bariletinnen, die die Gebnsucht baden, sich zu verbeiraten, baden
einen Bereinigung gegründet, die seine Statuten besitt. Iondem auf einer einigen Einrichtung aufgebaut ist, auf
einem Abseichen. Ein grünes Band oder auch ein grüner
Knopf wird die Taille dieser Danien ichnicken, und das
beste Leuchten der Hoffmungsfarde iost iedem deutsich verfünden, das die Trägerin den dringenden Wunsch degt, sich
zu verbeitaten. Bei dieser neuartigen Einrichtung bestehn
nur eine Schwerigsteit. Wie ist es, wenn es die Trägerin
des grünen Bandes mit ihrem Wunsch nicht ernst meint, sonban damit nur in einer mutwissigen Laune die Männer des grünen Bandes mit ihrem Wunsch nicht ernst meint, sondern damit hur in einer mutwistigen Laune die Männer arführen will? Dieser Gesahr will der Bund der Ebekundbatisnen und Möstlickseit dadurch vorbeugen, das nur Tamen mit "ernsten Absichten" aufgenommen werden. Die Bartser Blätter beartsen die Genossenschaft der Gründebanderten mit Indel und erhöften sich dadurch einen großen Aufschung des Deitratens. "Welche Vorteile, welche ichonen Ausüchten erössenn sich "ruft ein Vogeisterter aus. Jahlreiche Möden, die zu ichlichten oder zu bescheiden sind, um den Männern ihren größten dersenswunsch auf andere Meise auszudrücken, erhalten dadurch ein ebenso diss

Handelsteil.

Banken und Geldmarkt.

wd Barmer Bankverein, Hinsberg, Fischer u. Co. Aufsichtsratssitzung wurde das Ergebnis des ersten jahres vorgelegt. Entsprechend der weiteren Markentwertung zeigen die Umsätze in allen Abteilungen nicht unerhebliche Zunahmen. Das Gewinnergebnis übersteigt das des gleichen Zeitabschnittes im Vorjahr und kann als Halbiahres vorgelegt glinstig bezeichnet werden.

Die neue österreichische Netenbank. Nachdem der österreichische Bundeskanzler aus Genf zurückgekehrt ist, haben die Vorarbeiten für die neue Notenbank wieder begonnen. Die Regierung hat nun allen Wünschen der ausländischen Generalräte der Anglobank und der Länderbank nachgegeben. In einer Vorlage an den Hauptausschuß des Nationalrats wird beautragt, eine Reibe einschneidender Änderungen in dem Notenbankstatut vorzunehmen, die den Einfluß des Staates auf des Institut fast ganz ausschalten. * Die neue österreichische Notenbank. Anderungen in dem Notenbankstatut vorzunehmen, die den Einfluß des Staates auf das Institut fast ganz ausschalten. In erster Linie wurden die Forderungen nach einer Verbringung des Aktienkapitals ins Ausland, die so heftigen Widerstand heraufbeschworen hatte, grundsätzlich erfüllt, Widerstand heraufbeschworen hatte, grundsätzlich erfüllt, Nur auf einstimmigen Beschluß des Generalrats sollen die betreffenden Werte ins Inland gebracht werden dürfen. betreffenden Werte ins Inland gebracht werden dürfen. Ferner wurde eine Bestimmung der früheren Statuten, die dem Staatskommissar das Recht gab, gegen die den öffentlichen Interessen zuwiderlaufenden Beschlüsse des Generalrats Einspruch zu erheben, fallen gelassen.

Marktberichte.

wd. Vom siiddeutschen Tabakmarkt. Für die neue Ernte hat sich das Wetter ungünstig gestaltet. Das Brechen des neuen Tabaks wird durch die täglichen Niederschläge verzögert, da man sich gegen die Einbringung feuchten Tabaks schützen möchte, der sonst unterm Dach leicht Schädigungen ausgesetzt ist. Aber auch der schon eingebrachte Vorbruch Auch wirkt der Regen auf die rocknet nur sehr langsam. Auch wirkt der Regen auf die kleine Sandkrum enernte beinahe vernichtend. Die im Badischen zum Verkauf gelangten Grumpen erzielten bis zu 10 000 M. pro Zentner; in Beddesheim werden die Sandkrumpen naß vom Felde zu 3000 M. und mehr pro Zentner krumpen naß vom Felde zu 3000 M. und mehr pro Zentner krumpen naß vom Felde zu 3000 M, und mehr pro Zentner eingewogen. Die Ware ist geringwertig und kalkuliert sich dadurch sehr hoch. Durch die von der ganzen Tabakindustrie mit allen Mitteln bekämptte Sperre des ausländischen Tabaks ist der Markt für 1921er Tabake fester geworden und die Preise ziehen weiter an. Es heißt, daß die Regierung sich bereit erklärt habe, mit einigen Vertretern des Tabaksewerbes weiter in der Angelegenheit zu verhandeln. Rippen bel steigenden Preisen gesucht.

des Tabakgewerbes weiter in der Angelegenheit zu verhandeln. Rippen bei steigenden Preisen gesucht.

wd. Von den süddentschen Waren- und Produktenmärkten. An den Warenmärkten konnten die Schwankungen der ausländischen Zahlungsmittel, die seit Abbruch der belgischen Verhandlungen eine aufsteigende Kurve verfolgen, die am 1 September erfolgte Erböhung und die im weiteren Ausmaß für später bereits neu angekündigte Erhöhung der Gütertarife und die stärke Heraufsetzung des Goldzollzuschlages nicht ohne Einfluß bleiben. Am Getreidemarkt ist das Geschäft recht schleppend geworden. Aus verschiedenen Teilen Süddeutschlands lagen Klagen über das ungünstige Erntewetter vor. Gegenüber der Vorwoche stiegen neuer deutscher Weizen um 500 M., neuer Roggen um 500 M., Braugerste um 300 M., neuer Hafer um 200 M., alter um 400 M., amerikanischer Mais um 600 bis 800 M., alter um 400 M., amerikanischer Mais um 600 bis 800 M., alter um 400 M., amerikanischer Mais um 600 bis 800 M., au erhöhen. Wiesenheu stieg um 100 M., Rotkleeheu um 50 M. an. Stroh verblieb verlangt. Man bezahlte für Preßstroh 1500 bis 1600 M., gebundenes Stroh 1400 bis 1500 M., die 100 Kilogramm. Hülsenfrüchte lagen ausgesprochen fest. Neue Ware ist kaum noch am Markte. Für Bohnen wurden 8000 M. verlangt, aber vom Konsum nicht bewillist. Reis stieg ie nach Qualität von 9000 bis 10 000 M. auf 10 000 bis 12 000 M. die 100 Kilogramm 390 bis 400 M., Im Großhandel Mühlenfabrikate sehr fest. Der Richtpreis des süddeutschen Mühlensyndikats bewegt sich zwischen 9950 und 10 000 M. anzukommen. Roggenmehl kostet 7000 bis 7200 M., Weizenfuttermehl 4500 bis 4700 M., Maisgries 8500 M., Maisguttermehl 5600 bis 5800 M., Weizenkleie 3300 Mark die 100 Kilogramm. Mark die 100 Kilogramm

Versicherungswesen.

Versicherungswesen.

Neugründung in der Lebensversicherungsbranche, Unter Führung der Disconto-Gesellschaft wurde vom Nordstern-Bankenkonsortium S. Bleichröder, Berliner Handels-Gesellschaft, Deutsche Bank, Dresdner Bank, F. W. Krause u. Co., sämtlich in Berlin, sowie E. Heimann in Breslau die Allba, Allsemeine Lebensversicherungs - Bank, A.-G., mit einem Aktienkanital von 20 Mill, M. bei Anzahlung von 25 Proz. und weiterer 25 Proz. zum Organisationsfonds gegründet. Die Neugründung bezweckt den Betrieb der Lebensversicherung in neuartigen Formen, die die Lebensversicherung den schwankenden Wert- und Wirtschaftsverhältnissen annassen soll und die Verwaltung vereinfacht und verbilligt. Der Allba ist vom Beichsaufsichtsamt die Zulassung für Privatversicherungen zum Geschäftsbetrieb im Deutschen Reich unter dem 12. September 1922 erteilt. Diese Neugründung des Nordstern-Konsortiums dürfte auch mit den Valutaverbindlichkeiten in der Nordsterngruppe (Teutonia) in einer gewissen Verbindung stehen.

Devisenkurse vom 18. September 12 Uhr mittags,

Berlin, 18. Septbr. (Eig. Drahtbericht | Der Bollar notierte heute 1500 .- Mark, der Franken 116 .- Mark, der Gulden 580.-



Gegen Fußschweiß und Wundlaufen Kukirol-Fußbad! Drogerie Hygiea, Moritzstraße 24, Drogerie Siebert, Marktstraße 9, Drogerie Schlemmer, Nettelbeckstraße 26.

Wiesbaden, Spezialarzt Dr. Leo Wolff, Wiesbaden, Wilhelmstr. 4, Tramhalt Victoriahotel. - Haut- und Harnleiden, Syphilis

(Rückenmarksl.). (Kein Salvarsan, nur Heilserum Dr. Query. "Einmadipulver"



macht ohne Zucker eingemachtes Obst vollkommen frisch u. haltbar. Schützenhof-Apotheke, Langg, 11.

Die Abend-Ausgabe umfagt 6 Seiten.

Sauptidriftleiter: & Betif &

Berantwortlich für den redaktionellen Teil: F. Günther; für die Anzelgen und Reflamen: D. Dornauf, familich in Wiesbaben. Drief u. Berlog der L. Schellenberg'ichen Buthbruderer in Wiesbaben

Sprechtunde ber Schriftleitung 11 bis 1 Mgr.

beren Meggoloptun ichan non ber Retur in hobem Grabe benotjugt erscheint, aber auch durch eine guie Schulung jur rechten funftgemößen Entsichtung gebracht werder ift. Das semtweiche Degan zeigte fich reicher dernutscher fibmandlungen sichte, die Aussprache ist mahleregelt, und der derrette erstend erfreute durch die einsache natürliche Marme der Empfindung: mit ber Arie "Sage botco Biefen" - uns "Jofua" non Sanbel, namentlich aber mit ben gart genaltenen "Biblifchen Liebern" non Dooraf gewann fic Mary Browne alle Sumpathien Much bert Tenerift hermann Dorei lieb in Menbelofans Elias Arie und Liebern von Berthaven beachtliche Stimmittel erkennen, die indes noch weiterer Verjeinerung sabig fein dürften. Die Soptaniftin Jel. Atieda Sch is batte in der Arie "dire Jirael" von Mendelsfohn noch mit elnigen Intonationoschwantungen und gewissen Garten im Ionansat zu kömpfen. Eine vermehrte Vorlächt in der Amstelle und die Berteile Berteile in Len unter der die Berteile Ber wirfung ber boben Copranlage bleibt enguraten; jum Gelug ber Arie bas habe A pianiffime eingeseht und erft bei ben lehten Ionen ju traftiger Gewellung ibergelettet werben; ein Berfuch mochte laftnen. Wie in ber Arie, fo gab übrigens 3rl Schut auch in Liebern von Bach ufm. bemertenswerte Talentpraden. Den Darbietungen ber mohltuenben Rongertgeber folgte bie Infürericat - fie hatte jahlreicher fein Munen - mit

Sport. Tugbell.

* Die Berbanbofpiele im Seffenlieis ftonben gefteen im Beichen et bitierter Bunftfampfe auf bem grunen Rafen und im Beichen fnoppfter Gegebniffe. Die Musgeolidenheit ber einzelnen Bereine bemeift am boften bie Tatface, baß im gangen Axels nur ein einziges Tor gefallen ift, unb amne in Kohel, mo Germania Wiesbaben mit 1.0 über Sugballvereinigung Kaftel flegen tonnte. In Siebrich trafen Fußballverein 02 und Mainz 05 Raper jugen tonnte. In Diebrig trajen grupalibetein us und auchig to anseinander Mainz war technich und tafilich zumelt im Kateil, doch ber furze Blay — dazu noch in ichlechter Beichaffendeit — war dem Plah-belier ein guter Bundeogenoffe. Man teilte- fich nach uneutschiedenem Spiel (0:0) in die Puntie. Das gleiche Ergednis drachte Sportverein Wiredaden aus höcht nach haufe. Rach den gestrigen Spielen wigt die Todelle zugöcht Alemannia Mortpa mit 4 Aunties an der Spitze. Ga Tobelle gunachft Alemannia Borms mit 4 Buntien an ber Spipe. Co folgen Sportverein Wiesbaben und Maing 65 mit je 3, bonn Germania Bierbaden und Biebrid 02 mit je 2, Badit und Kreugnach 07 mit je Den Golug bilbet Raftel 06, bas es noch ju feinem Bunft brochte - Bber bas Spiel ber Blesdabener Germania gegen F. Be. Mains-Raftel uite uns noch besonders geschrieben: Einen ebenfo ichweren wie bart-natigen Kampl hatte die Ligamannicalt des F.B. Germania Wiesbaden in Raftel ju bestehen, bas fich befanntlich auf eigenem Plag nicht gern ichlagen lagt. Lange fant bas Spiel auf bes Reffers Schneibe, febr unter ben ungunftigen Binboerbaliniffen feibend, als in ber zweiten Salfte unter von ungunnigen Windverzauffilm leivend, als in der gegeten halfte Germanias Mittelfturmer Cichbecher bas einzige Iar bes Tages mittels Kepfball erzielen fonnte. Meitere Erjalge lieben die beiderfeits leht ficher arbeitenden Sintermannischten nicht zu, wobei besonders die Iotwächter für ihre Leiftungen lebende Ermähnung verdienen. Das Schenverfaltnis war bil zumunften Germanias.

Der Lehrerinrnverein Bicobaben balt am Dienstag, ben 19. Sep-tember, abends 614. Uhr. im "Einhorn" eine Bersamslung ab: 1. Bot-besprechungen für die hauptversommlung in Frankfurt am 5. und 6. Ob-taber, 2. Battrag über die Hachschaft bei beibesübungen in Spandau.

Bertabgeichen Berleihungen. Die erften Sportabzeichen bes Deutschen Reicheausschuffen ber Deutschen Reicheausschuffen bei bertabzeichen beilichen an Frausen Rudes (Turvererein), Frausen Sulfer (Turvesefellschaft), Herrn Will Berenmann (Schwimmverein 1921) und herrn Lubm. Reuenborff (Edministrat 1911).

Die Reidsjugenbmettfample finben am 20. b. Dl. auf bem Germaniaplat in der Waldsfrage fatt. Beginn 8 Uhr vormittags. Das Melbe-ergebnis ift mit 800 Teilnehmern als gut zu begeichnen, obwohl bedauer-licherweise non den 30 Schulen nur 16 ihre Teilnahme zugesagt haben.

Renes aus aller Welt.

Die große Jafrhunberfauoftellung für Induftrie und Miffenicalt auf bem ftabtijden Musftellungogelanbe am Bullerichlachtbenfmal in Leipzig ift am Conntag burch Cra. Mebtijinalrat Dr. Gubhoff eröffnet morben. Die Aushellung, die unlöglich der Jahrhundertingung der Gefellichaft beuticher Raturforscher und Arzie veranstellet wurde, sührt den gangen modernen Ferschungsunterrichts und Betriebsbedarf der Raintwiffenschaft und Richtin von Augen. Am Radmittag wurde im fadigeschichtlichen Museum

bie biftorifce Ausstellung eröffnet. 6-Biffionen Diebfiahl bei einer Berliner Bant. Bei einer Berliner Bont erhielt ber 35 Jahre alte Rarl Werner, ber als Raffenbote befchüftigt ift, Devijen im Werte von über is Milliomen Mart, um fie an verschiebenen Stellen abguliefern. Un einer Stelle, mo er für 1 Million Mart polnische Mart abguliefern hatte, erichien er auch. Die hochmerigen Baluten bebielt er fir fich und luchte bamit bas Weite. Es hanbelt fich um Franfen,

Dollars und tigeopliche Aronen. Schletemungen. Rach einer Breslauer Schleichhandel mit rufftichen Silbermungen. Rach einer Breslauer Melvung gelang es ber Staatsanwallichaft in Beibe, einem umjangerichen Schleichbandel in rufflichen Silbermungen aufzubeden. Mittelspersonen eines Banfgeschäfte in Beuthen hutten für dieses Beltände an rufflichem Silbergeld aufgefauft. Das Auffahre lieferte gwar einen Teil des Dollars und tichechtiche Rronen. Gilbers an die Reichebant ab; do jeboch der Berbacht bestand, bas ber gribte Teil bes Silbers nach dem Muslande verschaben werden follte, fand eine polizeiliche Durchluchung der Raume des Bunthaufes katt, mobel vier Benfner und vier Bfund rufficos Gilbergelo beidlagnafint murben. Gin Erbbeben in Spanien. Mus fligo wird gemelbet, bag geftern gegen

11.30 Uhr ein Erbbeben verfpurt wurde, bas nehrere Cetunben bauerte und fich in weniger fturter gorm 15 Minuten fpater wieberholte. Die Er ideinung, die in mehreren Dorjern verlpurt murbe, rief eine lebhafte Ertegung hervor. Es gab nur geringfügigen Sachichaben. Bener im hafen von Rem Deleens. Freitagnacht brach in ben Safen-

anlagen von Rem Oricans Fruer aus, wodurch fünf Blads von Berft-gebauben und Magaginen eingeafchett mutben. Der Schaben beläuft fich gebauben und Magaginen eingealschett murben. Der Schaben beläuft fich auf über 5 Millionen Dollar. Der beutsche Frontbampier "Gije" ber Firm bugo Stinnes geriet ebenfalls in Brand. Man fonnte aber bes Beuers Berr merben, ebe es er

Mus unferem Leferfreife.

(Richtvermenbete Ginjenbungen werben webergurfidgefanbt, noch aufbewaher)

Der Ausverland i des Wiesbadenet, nochandewahen deitige G. Bis zum Abril d. 3. waren nicht weniger als bestige G. Bis zum Abril d. 3. waren nicht weniger als bestige in Wiesbaden in den Bestig den Ausländern übergegangen. Es dandelt lich dabei nur um solche Wohnst dauler, deren ietige Bestiger im Ausland ihren Wohnst daben. Richt eingerechnet lind dabei die Dauseigentümer, welche awar Ausländer lind, aber dier wohnen. Ferner sind nicht mitgerechnet die große Anzahl der Hausverfäute leit April d. 3., die noch nicht in dem neuen Abrehduch verzeichnet lind, und iolde, welche die jest noch nicht in dem Grundduck in den werden. Man kamit rechnen, dab 30 Brazent des Wiesbadener Dausbestiges iest direst oder indirett im Bestig des Auslandes ist. Bei einer Umtrane dei den früheren Dausbestigern ergab sich, das sait 80 Brazent ihre Däuser versaufen musien. da sie nicht in der Lage waren. die Mehrunfosten der Hausverwastung gegenüber den gesellich seitgelegten Mietelunahmen auf die Dauer zu tragen. Besonderts die fleinen Kentner sind nicht mehr in der Lage, kenn dausbesig auf die Dauer zu erhalten, zumal zwischen Mieter und Vermieter nicht mehr das frühere gute Einvernehmen berricht. Dieses ist auch daburch zu erhelben, das der weitaus größte Teil der Hausverfäuse auf die neueren Stabiteile entfällt. Mannde dieser Etraßen sind saif zur zustätzele ant des Ausland übernegangen, dabei zu Vereien, die daß der weitaus größte Teil der Hausverläuse auf die neueren Staditeile entiällt. Manche dieser Straßen sind sait zur Hälfte an das Ausland übergegangen, dadei zu Breisen, die im keinem Berbältnis steben zu der beutigen Geschentwertung. Es ist dieses auch eine Kolge der bestebenden Iwananswirtlichaft im Hausbesit, die viel zu denken albt, deren Folgen unüberiebbor sind. Früher war der Eigenttimer eing mit dem Haus verbunden, das er sich z. T. selbst gedant datte, in dem er einen großen Teil seines Bermögens angesteat datte. Es sag in seinem eigenen Intersie, wenn das haus in gutem Zustand erhalten blieb. In der iekigen Zeit ist er aber nur der Verwalten blieb. In der iekigen Zeit ist er aber nur der Verwalten bisch, während ibm sortwährend mehr Istlichten ausgedürchet werden.

über "Die Lutberbibel in Geschichte und Gegenwart". Werbegang des deutschen Bibelbuchs, und tiefichüriend Werdsgang des deutschen Bibelbuchs, und tiefichürsend die Form eines Befenninffles zur Lutberleite, die gedunden fit an eine höchste Autorität, nämlich an Gottes Wort. Machtvoll und berzerbebend rauschien die Afterde des Sängerchots mit Orchesterbegleitung von Sändels "Sallelusa" durch die Kirchenhallen. Alle Judörer der übervollen Kirche lauschen gesonnt und mit sichtbarer Anteilnachme den Worten der Vertieberger Vorzum geschaft es im Sinn aller des Vierten der veistannt und mit lichtbarer Anteilnahme den Aforten der Keitredner. Darum geschah es im Sinn aller, das Fiarren Mera als Vorfiender des Hundes warme Borte des Dankes sand. Er dankte auch den Beranstellerm und Mitmisfenden im Sängerchor und Orchester für die berrlichen nufikalischen Gaben. Mit dem wunderbaren Orgelnachwiel des Organisten Schauß, der Phantasie über "Ein' seste Burg ist unser Gatt", schioß die erhebende Bibel-Reiormationsteier

Etand der Reben und Gute der Trauben in Breuben Unfang September 1932. Raddem bereits seit Anfans dieses Jahres allmonassich über den Stand der Reben von den Ortsvorstebern der Weingemeinden mit 10 Seftar und mehr Rebland Semenafitungen ebergeben worden find, wird von Anfang Gentember ab auch die Geste worden in die

mehr Arbshottlebeth der Verlagener abergeben worden find, wird von Anfang September ab auch die Güte der Tranden in die Beurteilung eingeschloßen. Wenn 1 = sehr aut, 2 = aut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering bedeutet, so hat die Staatsnote für den Kehkand, wie die stalkfische Korrespondens mitteist, gegen Anfang Juli einen Rückgang von 0.3 Bunkten, und swer von 1.7 auf 2.0, gegen Anfang Ingust von 0.1 Bunkten zu verzeichnen, da sämtliche Weinkaust von 0.1 Bunkten der verzeichnen, da sämtliche Weinkaust von 0.1 Bunkten der verzeichnen, da sämtliche Weinkaust von 0.1 Bunkten der Stand und somit der voraussichtliche Ertrag mit 2.0, wie z. B. im Rheingau, als auf dewertet gegen 2.6 oder mittel die aut in den beiden Vorirderen. Als Ursache für den Rückgang ist die seit Mitte Just vorherschend geweiene naßfalte Witterung anzusehen, die für die Entwicklung und das Gedeiben des Rehgewächtes zu andauernd und daber wenig förderlich war. Durch die Rasse find in den der verseichen Gescheinen viellag. Sauersäuse und Leberbeerkronsbeiten ausgetreten: auch Börtviss und Koter Breuner baben sich siesengenen Gescheinen viellag. Sauersäuse und Koter Breuner baben sich siesengenen eingestellt. Sauers Nasse und geberbeerkrankbeiten ausgetreten; auch Betrutis und Roter Breuner baben sich stellenweise eingestellt. Sauers wurm, Beronospora und Didium sind wie alliächtlich in einzelnen Rebseldern über des aanze Weinbaugebiet verstreut nordande und baben icon viel Schaden angerichtet, doch ist deren Ausbreitung durch rechtzeitiges und durchgreisendes Beizen erfolgreich bekömpst worden. Über die Elize der Beizen erfolgreich bekömpst worden. Über die Elize der Beisen erfolgreich bekömpft worden, über die Gi te der Trauben wird weist noch zurückslieden genteilt, da ieder Tan hierin Anderungen bringen sonn. Die Staats-note von 2.8 ist iniolge der nackfalten Witterung und um 0.1 geringer als 1920, und der Wein des genannten Johres dat fich an Gute nicht bekonders bervorgetan. In den Winserfreisen ift man iedoch suversichtlich gestimmt, da für Gen-tember noch somiges, marmes Wetter bestimmt ermartet wird und sich bis jur Weinlese im Ottober noch Vieles

Ranfte Brulung por bem Stenographifden Brufnugnamt Sanbelstammer ju Wiesbaben. Das Gienographlifte Prolumgentt ber Senbelstammer ju Wiesbaben bat in feiner Gibung am 13. b. M. be-- am Senntag, foloffen, bie nachften Prulungen im herbit b. 3 - am Sonntag, ben 5. Navember - abgebalten. Anmelbevorbrude find in ber Welchaftofielle ber Sanbelstammer, Miesbaben, Mbelhelbstrofte 23, wie auch bei ben ein zeinen Stenagrapbenvereinen und Angestellten Berbanben erhaltlich Melbeschlich für bie Brufungen ift ber 25. Oftaber b. 3.

- Der Reineverband beutider Doit und Gemilebandler fprach fich in einer öffentlichen Berlammlung in Berlin für bie Ginführung bes Rongaelftonsamanges für ben Sanbel mit Artifeln bes täglichen Bebarfs und feiner für die Anpallung der Preistreibereiverordnung an die verfinderten wirticheftlichen Berhaltnife und für die Beleitigung der Umlatheuer und erhebliche Verninderung der Fracht für Lebensmittel aus. Der Berlammlung wohnten auch Bertreter des Reichswirtichafts und

Reichsjuftiminiferiums bet.
Der "D. S. B." veranstaltet am Dienstag einen Bertragsabend in Der "D. S. B." veranstaltet am Dienstag einen Vertragsgebend in ber Mula am Schlosplat, an dem der neue Bildungsodmenn der Oriogruppe, herr E Boldwan, über des Thema "Was wollen wir im Vildungssmadfolg den D. H." sprechen wird Der Abend gilf als Einkeitung einer ganzen Neihe gut zelammengestellter Vertragsadende sie den Winter und dietet Gelegenheit zur freien Aussprache. Der zweie Junkt der Tagesarddung ist der Tartsbewagung gewidmet. Die Berhandlungen mit der Arbeitgebervereinigung sind auf einem toden Vunft angelangt, so das die gelestischen Schlichtunsohrien eingreifen millen.

— Verein sie Rossenliche Miertunstunde und Geschichtsforichung. Am Mittmech, den W. September, unternimmt der Verein einen Ausfug nach Elville mit einer Fährung durch die Stadt und ihre Sebenswirdigkeiten.

beffern fann.

Borberichte fiber Runft, Bortrage und Bermandtes.

. Steatnifenter. Dir für Greitag, ben 22. b. M. im Rleinen Saus angesente Erftaufführung ber temtiden Oper "Die Bilger von Mella" ton Glud errest auch auswärts größtes Intereffe. Die erft jungt non ber non Glud erregt auch auswärts größtes Interese. Die erst jüngt non der Glud-Gesellschaft neu herausgegebene Paritinr gift als ein Meisterwerf bes großen Alesisters, des zu lezulichen Leben zu erwoden und demit der Kunstwelt zum zweitenmale zu ichenfen als deingende Pilicht ersteinin. — Das "Kussiche Kanmerbalteit" beingt als Hauptnummer ein großes Innz-Tivertissement (Jado — Ibilicher Tanz — Filer — Tartarentänze) und die Ballettpantomime "Der Claum" mit Must von Trifo. Außerden neckbern noch eine ganze Reihe Solos und Ensemble-Kannen getanzt, unter wedern Mustarberung um Tanz" von Weber. Die mustalliche Leitung anberm "Aufforberung jum Zang" von Weber. Die mufitalifche Leitung

bat herr Dr. Tanner.

* Ruthaus. In bem am Mittwoch im Kuthause staffindender Opiretienabend mirten salgembe Runfler mit: Martt Schellenberg, Richard v. Schend, Alma Sattur, Bittor v. Schend und Paul Petersen. Die mußtallise Lettung hat Anpellmeifter Bruno Dartt vom Frankon von Opernhaus. Bur Aufführung tommen "Das Mabden von Elizenbo" von 3. Offenbach und "Die fcone Galathee" von 3. v. Guppe. — Der nachte Gefellicaftsabenb im Ruthaufe ift für temmenben Donnerstag, 21. Geptember, porgefegen.

Mufit. und Bortragsabende.

Dufffs und Vortragsabende.

Ter Alanierhamorin William Shill und Jeau Thereje Schiff.

Telina waren die Keranfialtet des gestigen lustigen Adends im fleinen Kuthanssaal Des seigen Lamborg, der diese Gediet satzentellung als einziger beaderte, wird fich noch mancher erimeten, er gab den Klavier is din der is din der mit sanger Mähne und grotesker Minif. William Schiffs der mit sanger Mähne und grotesker Minif. William Schiffs personliche Kote in Gekalsendeit und trodener Hamet, er ist ein "ellerscht gemietlicher Sachse aus Leipzig". Er parodiert weniger die Spezies der gemietlicher Sachse aus Leipzig". Er parodiert weniger die Spezies der Alaviervirtuesen, macht Sch aber lustig über die nilde und mußselliche Ardverrirtuesen, macht Sch aber lustig über die nilde und mußselliche Ardverrirtuesen, wenn er Juka, die Lockier des Hausen ertragen" zu 18th. die Alavierspielen lernte, um in Gesellschaft "etwas vortragen" zu 18th. die Alavierspielen lernte, um in Gesellschaft "etwas vortragen" zu 18th. die Alavierspielen lernte, um in Gesellschaft "etwas vortragen" zu 18th. die Klauberspielen lernte, um in Gesellschaft "etwas vortragen" zu 18th. die Alavierspielen Lernte, um in Gesellschaft "etwas vortragen" zu 18th. die Klaubschafter und Kind, die Amilie. Er zeigt die komilische Seine einer Peig, dam spielt er eine Frode des Annergesongereins mit dem zutdelliche Ramen "Afthm". Er ist Kopelmeister, Klauberspieler, I. Tenar, 2. Tenor, 1. Bah, 2. Bah, Seller, ales in einer Person Crößte Heiterschaften Ramen "Afthm". Er ist kopelmeister, Klauberspieler, I. Tenar, 2. Tenor, 1. Bah, 2. Bah, Seller, ales in einer Person Crößte Heiterschaften und Kantionen über ein Couplet "Geh mit mit auf die Tiele, Lieussen under Verlag zeigte luch and als Stegreisbichter, indem er beliedige Worte, die Ind der Klaub And als Stegreisbichter, indem er beliedige Worte, die Und and als Gegreisbichter, indem er beliedige Worte, die Und and als Gegreisbichter, indem ere leinen beieder Fähligelten; man mödste dem baltenfollen Expanar gen micher einmal micber einmal begegnen.

micher einmal begegnen.

— Riechenkonzert. In der Lutherfirche sond am Samstagabend ein Wahlt attig feits fongert zum Besten der notselbenden Kleinzentner der Lutherfirchem Gemeinde flatt. Herr Organist Jein 3 ech seitete das Konzert mit dem Bartrag von 3. S. Bachs "Präludium und Ausa ge-Wall" in rühmlichter Weise eine er mußte das gemaltige Wert in flazisterschausichen Inkrumentes" ins gänstigste Lieft zu seine Bert zu begleichen Jakrumentes" ins gänstigste Lieft zu seine Bert Jed begleitete auf der Orgel bann auch verhändnissung die nachfolgenden Gesangsbardietungen. An erher Etalle in Fraulein Mary Browne 3n